

Polleninformationsdienst für Niederösterreich Jahresbericht 2024

herausgegeben von
AZ Pollen Research GmbH
Friedrich-Schöffel-Gasse 6
2000 Stockerau



Polleninformationsdienst für Niederösterreich

Jahresbericht 2024

Im Jahr 2024 waren 4 volumetrische Pollenfallen in Niederösterreich in Betrieb: Allentsteig, Lunz am See, Stockerau und St. Pölten.

Allentsteig

Die Pollenfalle wurde vom 20.02.2024 bis zum 20.08.2024 betrieben.

Pollenfalle: Typ Burkard
 Koordinaten: 15° 22' 02" E
 48° 41' 29" N
 Seehöhe: 596 m
 Standort: Auf einem Flachdach, 12 m
 über dem Grund.
 Analyse: Mag. Sabine Kottik



Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2024	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATALLE												

Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt, auf www.polleninformation.at grafisch dargestellt und für die Erstellung von Textprognosen herangezogen.

Lunz am See

Die Pollenfalle wurde vom 28.02.2024 bis zum 09.10.2024 betrieben.

Pollenfalle: Typ Burkard
 Koordinaten: 15° 02' 31.1" E
 47° 51' 05.6" N
 Seehöhe: 614 m
 Standort: Seegrundstück in der Nähe zum
 Wassercluster Lunz, 3 m über
 dem Grund.
 Analyse: Universität Innsbruck,
 Institut für Botanik



Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2024	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATLUNZ												

Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at grafisch dargestellt.

Stockerau

Die Pollenfalle wurde vom 15.01.2024 bis zum 22.09.2024 betrieben.

Pollenfalle: Typ easySPT
 Koordinaten: 16° 13' 06" E
 48° 22' 43" N
 Seehöhe: 182 m
 Standort: Am Handlauf eines EVN
 Gasschieberhauses, 3 m über
 dem Grund.
 Analyse: Dr. med. univ. Markus Berger,
 Uwe E. Berger, MBA



Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2024	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTOX												

Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at grafisch dargestellt.

St. Pölten

Die Pollenfalle wurde vom 01.02.2024 bis zum 31.11.2024 betrieben.

Pollenfalle: Typ easySPT
 Koordinaten: 15° 37' 57" E
 48° 12' 42" N
 Seehöhe: 265 m
 Standort: Auf dem Dach einer NUMBIS-
 Messstelle, 3 m über dem Grund.
 Analyse: Dr. Johannes M. Bouchal,
 Uwe E. Berger, MBA



Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse

Station	Januar 2024	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTPX												

Datenverwendung

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at grafisch dargestellt.

Art und Verbreitung der Polleninformation

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich in zwei Formen geboten:
 - Aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen – Mag. Sabine Kottik, Uwe E. Berger MBA, Mag. Lukas Dirr und Dr. med. Markus Berger in Kooperation mit AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.polleninformation.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als auch der Landesregierung, APA und Tageszeitungen per Fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - Von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte GSA GeoSphere Austria: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten und der biologischen Zustandsanalyse.
- Ab Mitte Dezember 2023 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde ab Februar bei rasch ändernden Bedingungen auf eine höhere Frequenz erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für die Landeshauptstadt St. Pölten gab es das gesamte Jahr hindurch unter „Countdown“ den Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Grafiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Wald- und Mühlviertel“, „Donauraum und Alpenvorland“, „Pannonisches Tiefland“ und „Nördliche Kalkalpen“ erstellt.

Wissenschaftliche Schwerpunktaktionen

Die 2004 begonnenen Kooperationen mit der Abteilung Umwelthygiene (HR Dr. Schauer) und dem Straßendienst (Ing. Auer) zur Ausarbeitung von Maßnahmen gegen das Ausbreiten der Allergien gegen Ragweed (Ambrosia)- Pollen wurden fortgesetzt. Aktionen waren u.a. Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung. Der Straßendienst setzte die Kartierungsarbeiten fort, Berichte der Bevölkerung über das Vorkommen der Pflanzen wurden gesammelt und an den Straßendienst bzw. die BOKU weitergeleitet. Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2024 von mehr als 350.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2025 weitergeführt.

Die erhobenen Regionsbeschreibungen, Grafiken und Messwerte im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA eh.

Charakteristik der Pollensaison 2024

Region 1: Wald- und Mühlviertel

Messstellen: Allentsteig und Freistadt

Hasel (*Corylus sp.*): Die Haselsaison begann Mitte Februar. Sowohl der generelle Verlauf der Saison als auch die Spitzenbelastungen lagen unterhalb des 5-jährigen Mittelwertes. Ab der 2. März Woche wurden nur noch vereinzelt geringe Haselpollenbelastungen registriert, und die Saison endete früher als im langjährigen Mittel.

Erle (*Alnus sp.*): Im Jahr 2024 begann die Erlenpollensaison Mitte Februar und damit etwas früher als im 5-jährigen Mittel. Die gemessenen Pollenkonzentrationen blieben in den folgenden Wochen mit Spitzenkonzentrationen von 700-900 Pollen/m³ Luft überdurchschnittlich hoch. Nach dem Belastungsgipfel verlief die restliche Blütezeit entsprechend dem 5-jährigen Mittel und endete Mitte April. In der zweiten Junihälfte kam es nochmals zu einem leichten Anstieg der Erlenpollenkonzentration, der auf den Ferntransport von Pollen der im Alpenraum blühenden Grünerle zurückzuführen ist.

Esche (*Fraxinus sp.*): Der Beginn der Eschensaison Anfang März lag etwa 2 Wochen vor dem langjährigen Mittel. Im weiteren Saisonverlauf wurden 2 Belastungsspitzen Ende März und Ende April registriert. Während diese Perioden überdurchschnittlich intensiv waren, wurden dazwischen durchschnittliche Werte registriert. Ab Mitte April gingen die Eschenpollenkonzentrationen deutlich zurück und die Saison endete mit niedrigen Konzentrationen bis in den Mai hinein.

Birke (*Betula sp.*): Die Birkenpollensaison 2024 war außergewöhnlich. Sie begann eine Woche früher als im 5-jährigen Mittel, erreichte rasch eine überdurchschnittliche Intensität (mehrere Tage mit Pollenkonzentrationen von über 1000 Pollen/m³ Luft und Spitzenbelastungen von über 3000 Pollen/m³ Luft) und endete rasch und überdurchschnittlich früh.

Gräser (*Poaceae*): Die Saison begann Mitte April und nahm Anfang Mai rasch an Fahrt auf. Es gab vier Spitzenbelastungen: Mitte Mai, Anfang und Ende Juni und Anfang Juli. Abgesehen vom etwas verfrühten Beginn entsprach der Saisonverlauf dem 5-jährigen Mittel. Das Saisonende wurde Mitte September erreicht und verlief ebenfalls mit durchschnittlichen Belastungen.

Roggen (*Secale sp.*): Roggenpollen wurde nur an wenigen Tagen zwischen Mitte Mai und Mitte Juni in relevanten Konzentrationen registriert. Roggenpollen ist aufgrund seiner Größe normalerweise nur in unmittelbarer Feldumgebung zu finden und wurden 2024 offenbar nicht mit dem Wind zu den Messstationen transportiert.

Beifuß (*Artemisia sp.*): Die ersten Beifußpollen wurden bereits Mitte Juli registriert. Die Saison verlief im Vergleich zum fünfjährigen Mittel durchschnittlich mit einer Belastungsspitze Mitte August. Eine weitere Belastungsspitze trat Mitte September auf, bedingt durch die späte Blüte des Einjährigen Beifußes (*Artemisia annua*).

Ragweed (*Ambrosia sp.*): Die Ragweedpollensaison begann wie üblich Mitte August und verlief bis in den September hinein mit leicht überdurchschnittlicher Intensität und einer Belastungsspitze Anfang September. Ende September ging die Saison mit leicht überdurchschnittlichen Konzentrationen zu Ende.

Region 2: Donaauraum und Alpenvorland
Messstellen: Linz, Salzburg, St. Pölten, Vöcklabruck

Hasel (*Corylus* sp.): Die Haselpollensaison begann witterungsbedingt erst Ende Jänner. Die Belastungsspitzen dieser Saison wurden zwischen Anfang und Mitte Februar registriert. Ab Mitte Februar gingen die Belastungen entsprechend dem 5-jährigen Mittel zurück.

Erle (*Alnus* sp.): Ende Januar 2024 begann die Erlenblüte. Bis Mitte Februar wurden überdurchschnittlich hohe Pollenkonzentrationen gemessen. Mit Konzentrationen von 250-900 Pollen/m³ Luft lagen sie deutlich über dem 5-jährigen Mittel. Ab Ende Februar blieben die Belastungen bis zum Saisonende Ende April konstant unterdurchschnittlich. Mitte Juni wurde nochmals ein leichter Anstieg der Erlenpollenbelastung registriert. Es handelte sich dabei um die Blüte der Grünerle, deren Pollen durch Ferneintrag aus dem Alpenraum herangeweht wurden.

Esche (*Fraxinus* sp.): Die Eschenpollensaison startete heuer Anfang März, also um eine Woche früher als im langjährigen Mittel. Abgesehen von diesem frühen Beginn, blieb die Intensität der Pollenkonzentrationen durchschnittlich. Nach den Belastungsspitze Anfang April sanken die Pollenkonzentrationen bis Mitte April stetig ab. Das Ende der Eschenpollensaison wurde Ende April registriert, zwei Wochen vor dem 5-jährigen Mittel.

Birke (*Betula* sp.): Erste relevante Birkenpollenkonzentrationen wurden Mitte März registriert. Die Saison nahm innerhalb weniger Tage an Fahrt auf und erreichte bis Ende März zwei Belastungsspitzen, eine weitere schwächere folgte in der zweiten Aprilwoche. Nach dieser intensiven Anfangsphase sanken die Pollenkonzentrationen auf durchschnittliche Werte ab. Das Saisonende streckte sich mit unterdurchschnittlichen Konzentrationen bis in den Mai hinein.

Gräser (*Poaceae*): Die Gräsersaison 2024 startete Anfang April, früher als im 5-jährigen Mittel. Anfang Mai wurden bereits überdurchschnittliche Konzentrationen erreicht, gefolgt von drei Belastungsspitzen Mitte Mai und Anfang und Ende Juni. Ab Juli verlief die Saison bis zu ihrem Ende im September wieder passend zum langjährigen Durchschnitt.

Roggen (*Secale* sp.): Roggenpollen wurden im Jahr 2024 zwischen Anfang Mai und Ende Juni in regelmäßigen Abständen registriert. Sie erreichten an einzelnen Tagen überdurchschnittliche Konzentrationen. Auf Grund der Größe dieses Pollentyps muss normalerweise nur im direkten Umfeld der Pflanzen mit relevanten Belastungen gerechnet werden.

Beifuß (*Artemisia* sp.): Relevante Beifußpollenkonzentrationen wurden an einzelnen Tagen im Juli registriert. Bis Anfang September verlief die Saison im Vergleich zum 5-jährigen Mittel unterdurchschnittlich intensiv. In der dritten Septemberwoche kam es zu einem kurzweiligen Belastungsgipfel (30 Pollen/m³ Luft). Dieser ist auf wahrscheinlich auf die späte Blüte des Einjährigen Beifußes (*Artemisia annua*) zurückzuführen und fiel 2024 deutlich überdurchschnittlich aus.

Ragweed (*Ambrosia* sp.): Die Ragweedpollensaison begann wie üblich Mitte August und endete in der letzten Septemberwoche. Sie war in diesem Jahr deutlich stärker als im langjährigen Mittel, mit tageweisen Belastungsspitzen Anfang und Mitte September.

Region 3: Pannonisches Tiefland

Messstellen: Illmitz, Stockerau, Győr, Sopron, Szombathely, Zalaegerszeg, Lendava, Bratislava

Hasel (*Corylus* sp.): Eine Kaltfront sorgte dafür, dass erst Mitte Jänner relevante Haselpollenkonzentrationen registriert wurden. Anfang Februar nahm die Saison mit überdurchschnittlichen Konzentrationen rasch an Fahrt auf. Diese Phase hielt bis Mitte Februar an. Danach verlief die Saison bis zum Ende im April im langjährigen Mittel.

Erle (*Alnus* sp.): Die Erlenblüte begann wie üblich Anfang Februar, jedoch wurden im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich frühe und hohe Belastungsspitzen registriert. Nach dieser Hochphase sanken die Konzentrationen bis Ende Februar auf Werte im langjährigen Mittel und die Saison endete Anfang April.

Esche (*Fraxinus* sp.): Die Eschenpollensaison begann Anfang Februar und damit deutlich früher als üblich. Die gemessenen Belastungsspitzen lagen von Mitte Februar bis Mitte April über dem langjährigen Mittel. Nach dieser intensiven Phase verlief die restliche Saison bis zum Ende im Mai vergleichbar mit dem 5-jährigen Mittel.

Birke (*Betula* sp.): Der Beginn der Birkenpollensaison lag in diesem Jahr einige Tage vor dem fünfjährigen Mittel Mitte März. Wie bei Esche und Erle kam es innerhalb weniger Tage zu einem raschen Anstieg der Pollenkonzentration. Nach einer ersten überdurchschnittlichen Belastungsspitze (400-800 Pollen/m³ Luft) sanken die Werte ab Anfang April wieder auf ein durchschnittliches Niveau. Die Birkenpollensaison endete bereits Anfang Mai, drei Wochen früher als üblich.

Gräser (*Poaceae*): Die Gräserpollensaison 2024 zeichnete sich durch einen drei Wochen früheren Saisonbeginn aus. Die frühblühenden Gräser sorgten bereits in der ersten April- und Maihälfte für überdurchschnittliche Pollenkonzentrationen. Nach ihrer Blüte war auch der Juni leicht überdurchschnittlich. Ab Juli verlief der Rest der Saison bis Anfang Oktober (Saisonende) entsprechend dem 5-jährigen Mittel.

Roggen (*Secale* sp.): Die Roggenpollensaison verlief durchschnittlich und dauerte von Mitte Mai bis Mitte Juni.

Beifuß (*Artemisia* sp.): Die Beifußpollensaison begann Mitte Juli mit niedrigen Konzentrationen und führte Mitte August sowie Anfang und Mitte September zu drei Belastungsgipfeln, von denen der zweite leicht über dem 5-jährigen Mittel lag. Für den dritten Belastungsgipfel (60-80 Pollen/m³ Luft) war höchstwahrscheinlich der spät blühende Einjährige Beifuß (*Artemisia annua*) verantwortlich. Das Saisonende wurde zum üblichen Zeitpunkt Ende Oktober registriert.

Ragweed (*Ambrosia* sp.): Wie üblich sorgte Ragweed zwischen Ende Juli und Ende Oktober für Belastungen. Sowohl der allgemeine Saisonverlauf als auch die Belastungsspitze Anfang September sind als überdurchschnittlich einzustufen.

Region 5: Nördliche Kalkalpen

Messstellen: Gumpenstein, Lunz am See, St. Veit im Pongau, Vöcklabruck

Hasel (*Corylus* sp.): Die Wetterkapriolen zu Beginn des Jahres führten zu einer komprimierten Haselpollensaison 2024. Wie üblich begann die Saison Anfang Februar. Die Pollenkonzentration stieg jedoch rasch an und erreichte Mitte Februar ihren Höhepunkt. Ab Ende Februar sanken die Pollenwerte unter das langjährige Mittel. Dieser Trend hielt bis zum Saisonende Anfang April an. Damit endete die Haselpollensaison drei Wochen vor dem üblichen Ende.

Erle (*Alnus* sp.): Im Vergleich zum fünfjährigen Mittel begann die Erlenpollensaison eine Woche früher. Nach einem raschen Anstieg der Konzentrationen Anfang Februar wurden bis Ende März überdurchschnittliche Belastungen registriert. Nach dieser Hochphase gingen die Pollenkonzentrationen auf ein unterdurchschnittliches Niveau zurück. Im Juni verlief die Blüte der Grünerle vergleichbar mit dem 5-jährigen Mittel.

Esche (*Fraxinus* sp.): Die ersten Eschenpollen wurden bereits Anfang März registriert. Die Konzentrationen blieben bis Mitte April auf durchschnittlichem Niveau. Ab Mitte April gingen die Konzentrationen stark zurück und lagen unter dem langjährigen Mittel. Etwas früher als üblich endete die Saison Anfang bis Mitte Mai mit niedrigen Konzentrationen.

Birke (*Betula* sp.): Kompakt und eine Woche früher als üblich verlief die Birkenpollensaison 2024. Bereits Ende März kam es zu intensiven Pollenbelastungen, die Anfang April in einer überdurchschnittlichen Belastungsspitze gipfelten. Bis Mitte April nahmen die Pollenkonzentrationen kontinuierlich ab, bis sie Mitte Mai, zwei Wochen früher als üblich, mit anhaltend tiefen Werten endeten.

Gräser (*Poaceae*): Bereits Anfang März wurden vereinzelt Gräserpollenbelastungen registriert. Der eigentliche Saisonbeginn Mitte April entsprach dann dem langjährigen Mittel. Die beiden Belastungsspitzen Mitte Mai und Mitte Juni lagen deutlich unter dem 5-jährigen Mittel. Auch die Intensität war insgesamt leicht unterdurchschnittlich. Das Abklingen der Belastungen im September entspricht dem 5-jährigen Mittel.

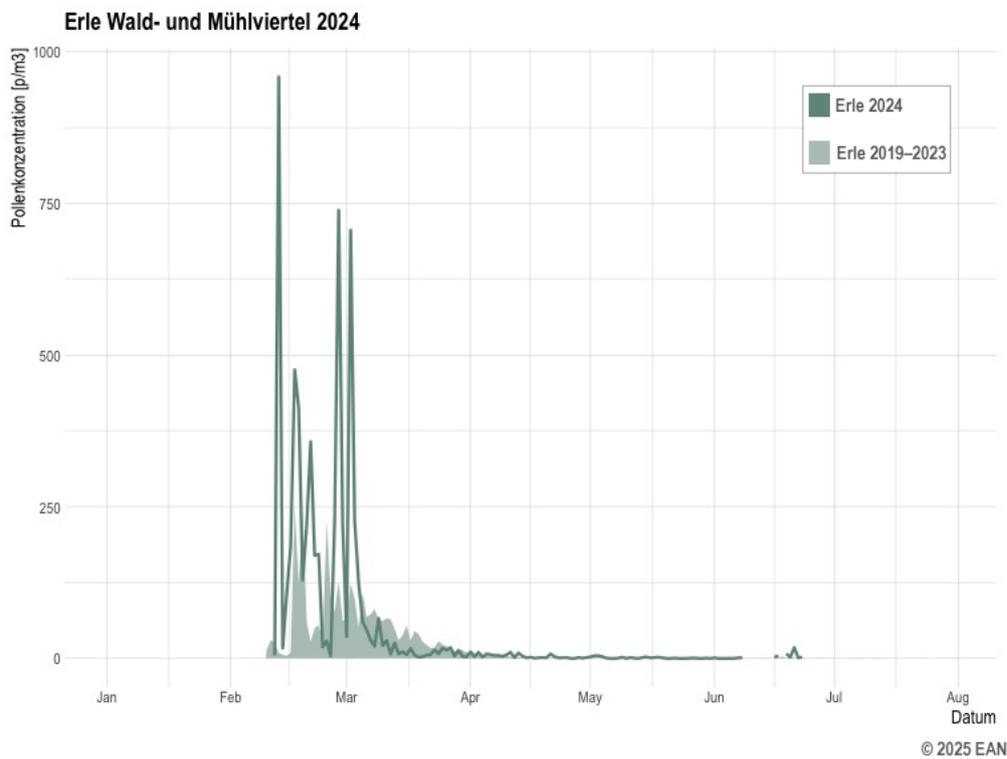
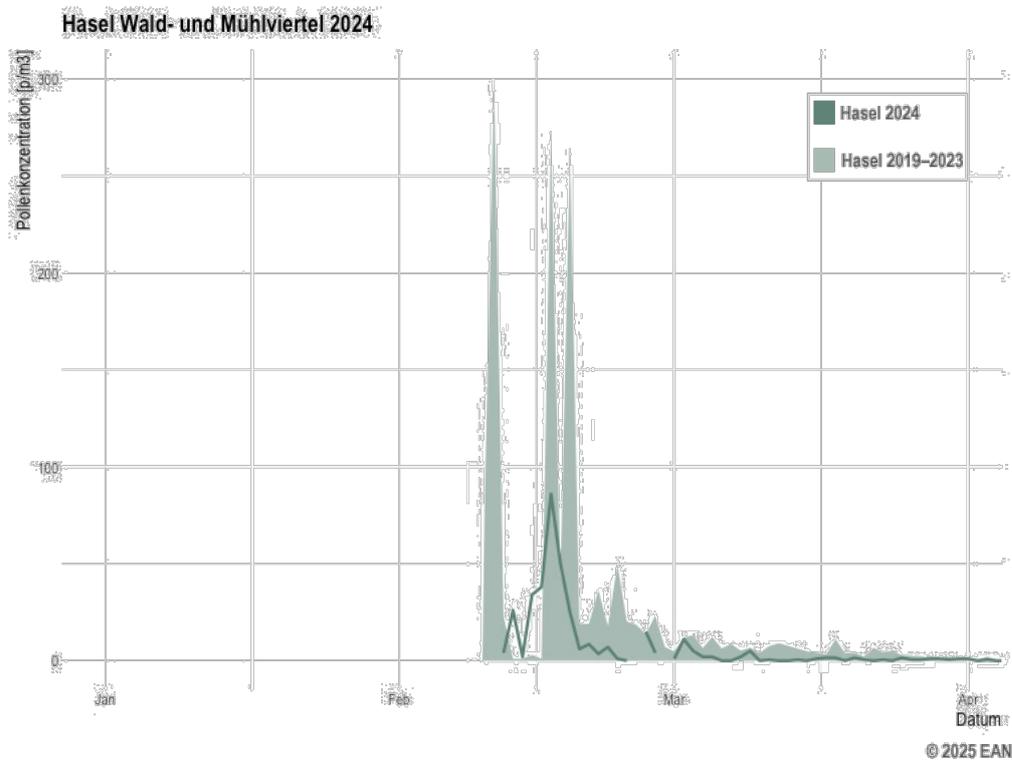
Roggen (*Secale* sp.): Im Jahr 2024 wurde nur sporadisch Roggenpollen in den Messstellen erfasst. Die, im Mai und Juni registrierten Konzentrationen lagen im fünfjährigen Mittel und lassen auf eine weniger intensive Saison als üblich schließen.

Beifuß (*Artemisia* sp.): Beifußpollen trat wie im langjährigen Mittel nur sehr selten auf. Zwischen Juli und September wurde nie mehr als 5 Pollen/m³ Luft gemessen.

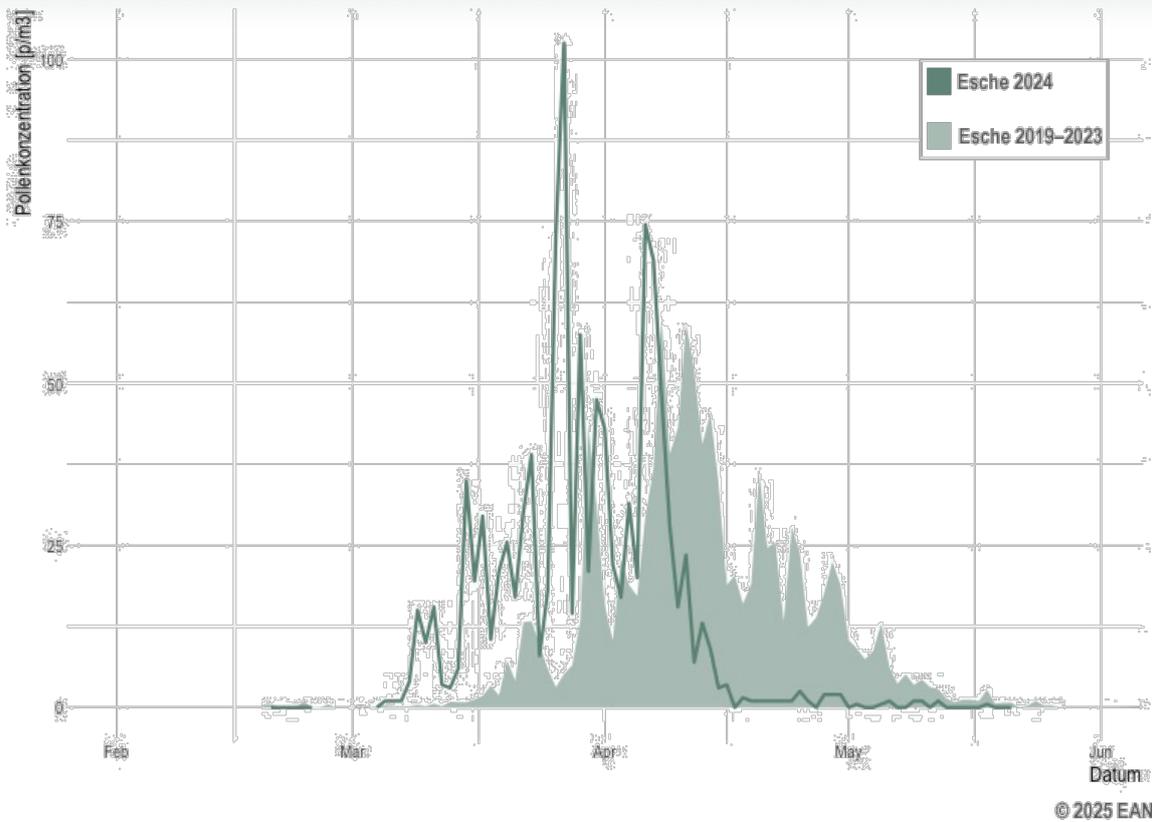
Ragweed (*Ambrosia* sp.): Gut zwei Wochen nach dem üblichen Start, Mitte August, wurden erste Ragweedpollen registriert. Mit hohen Belastungsspitzen Anfang und Ende September verlief der Höhepunkt der Saison überdurchschnittlich. Diese Werte sind auf Ferntransport von Pollen aus den umliegenden Regionen oder Nachbarländern zurückzuführen und nicht auf lokale Populationen.

Grafische Darstellung der Pollensaison 2024

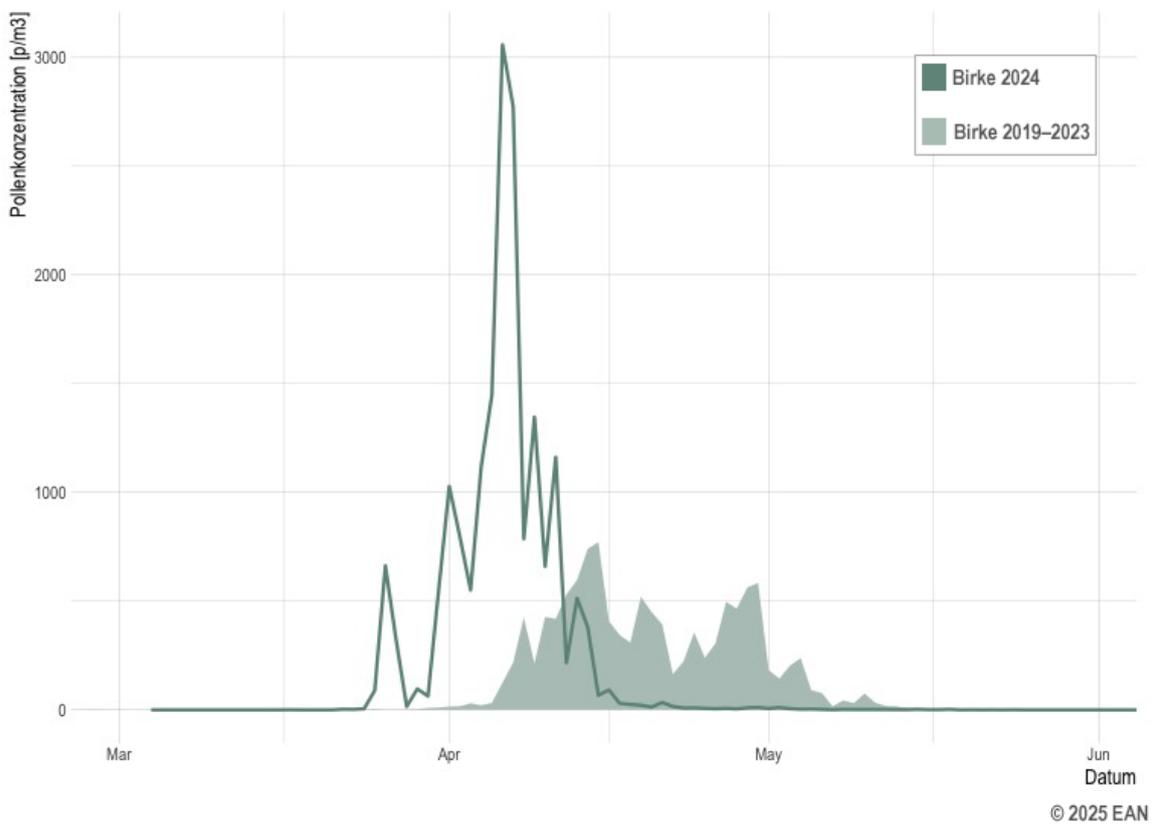
Region 1: Wald- und Mühlviertel



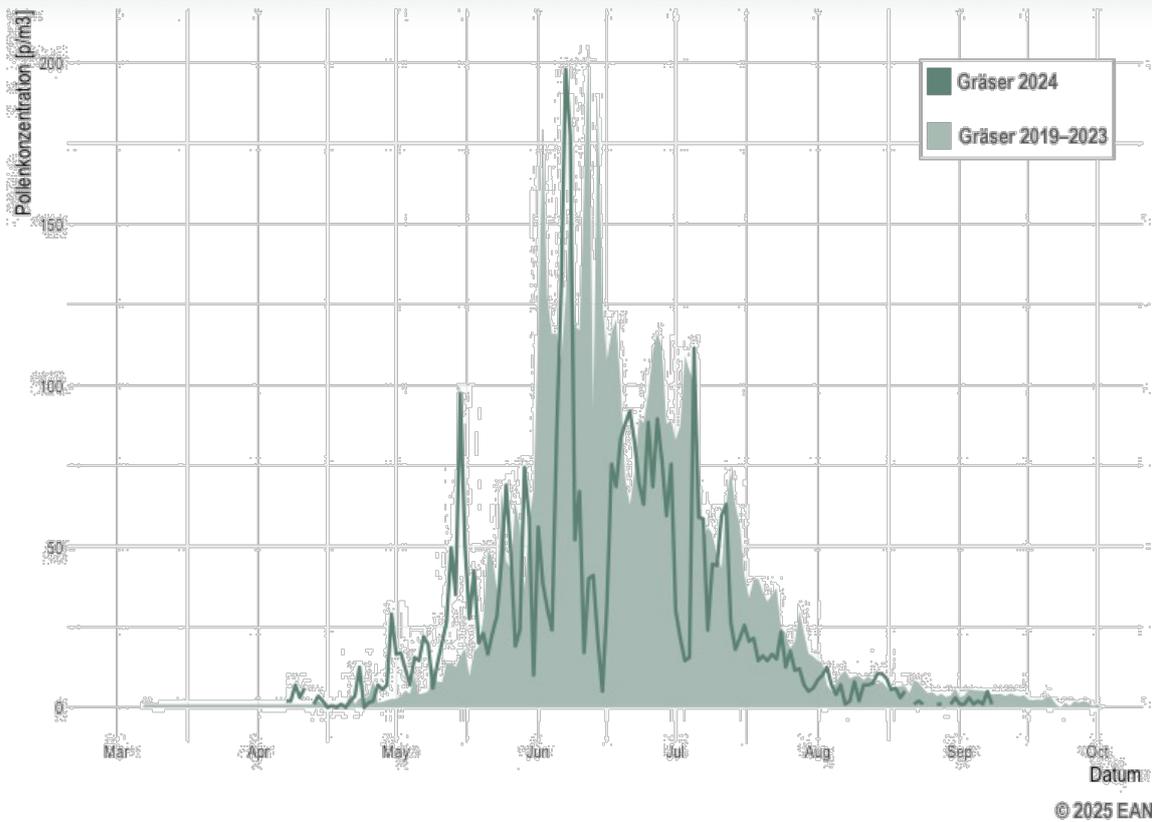
Esche Wald- und Mühlviertel 2024



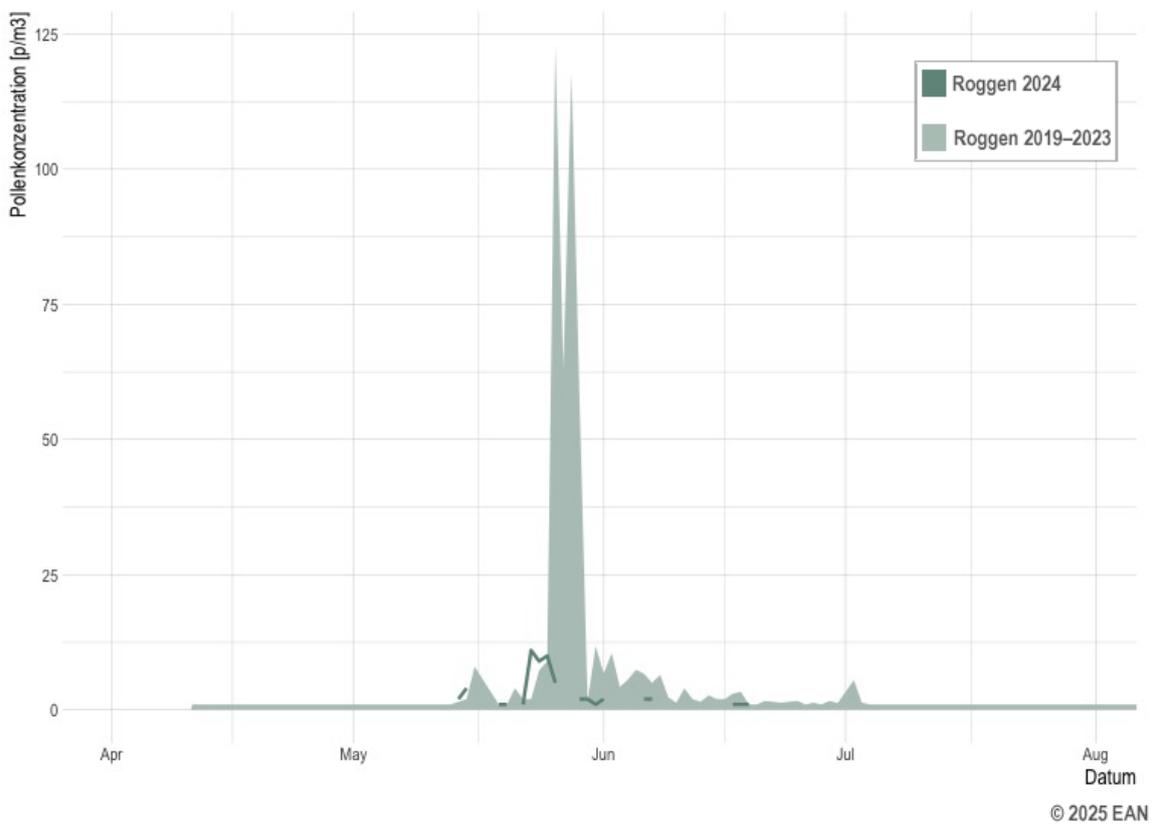
Birke Wald- und Mühlviertel 2024



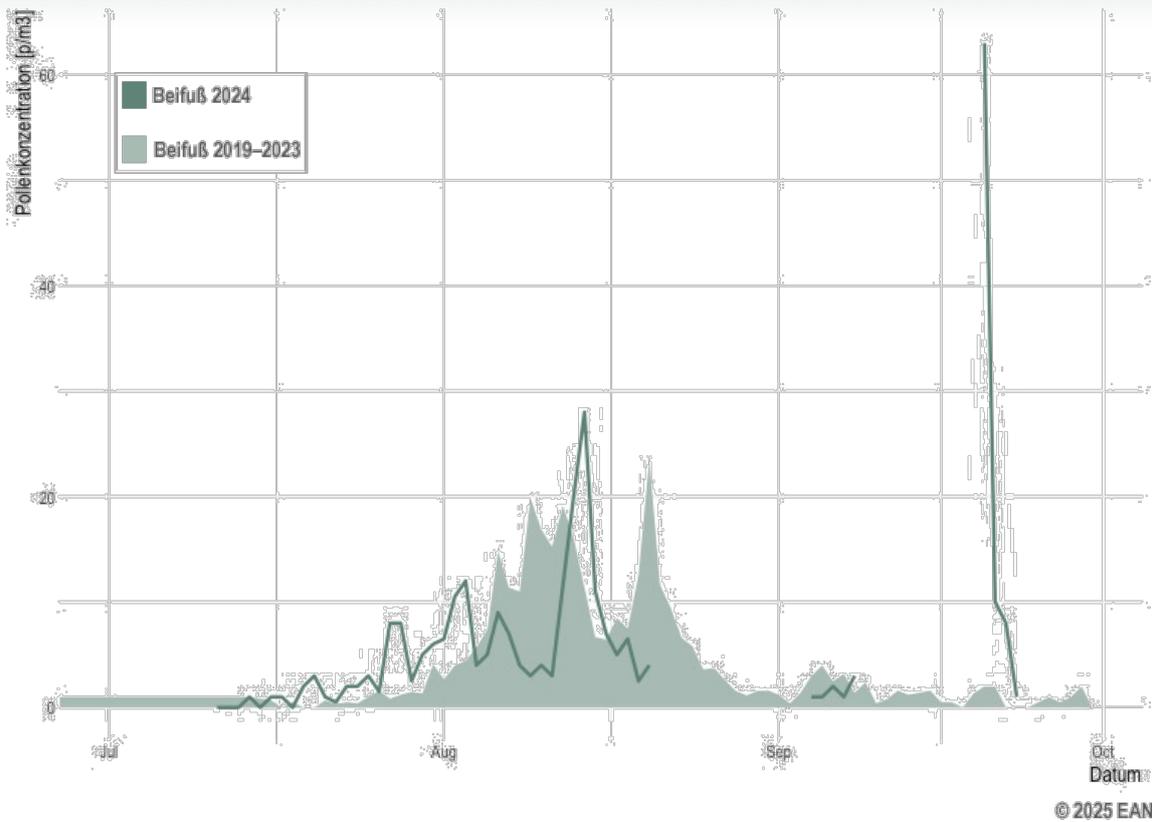
Gräser Wald- und Mühlviertel 2024



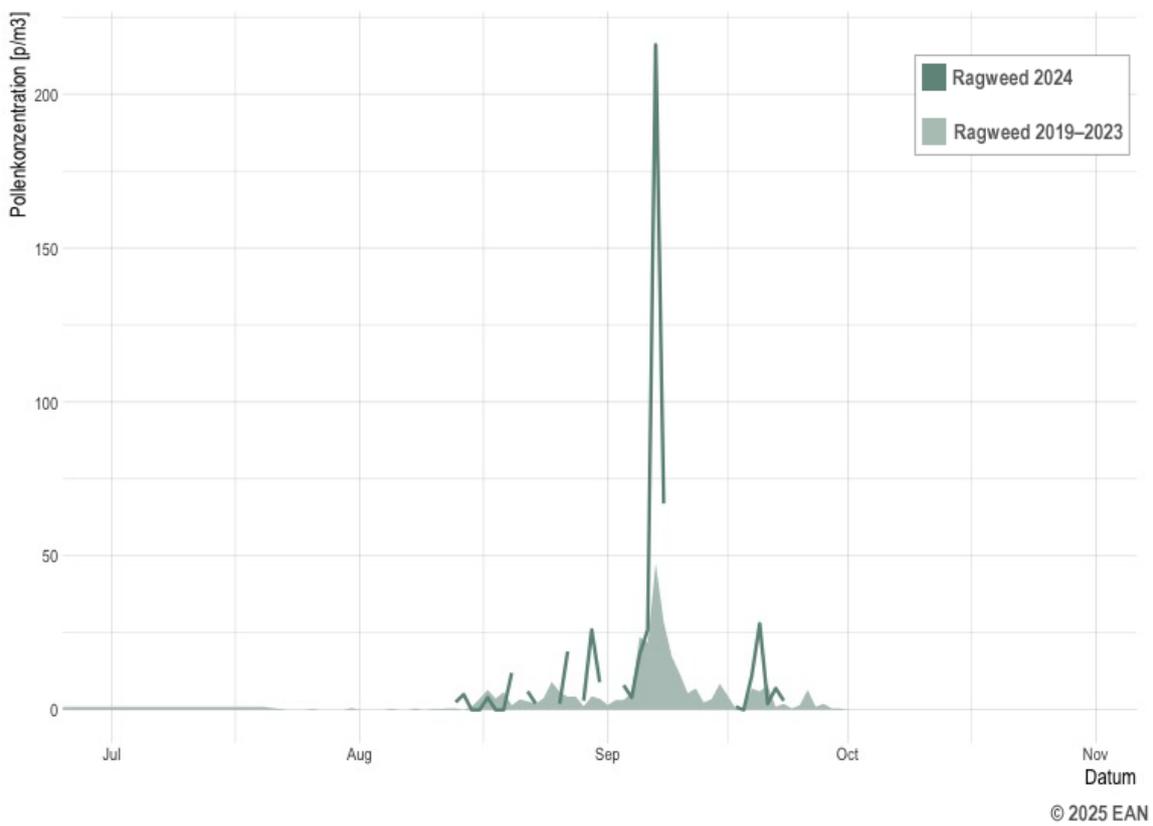
Roggen Wald- und Mühlviertel 2024



Beifuß Wald- und Mühlviertel 2024

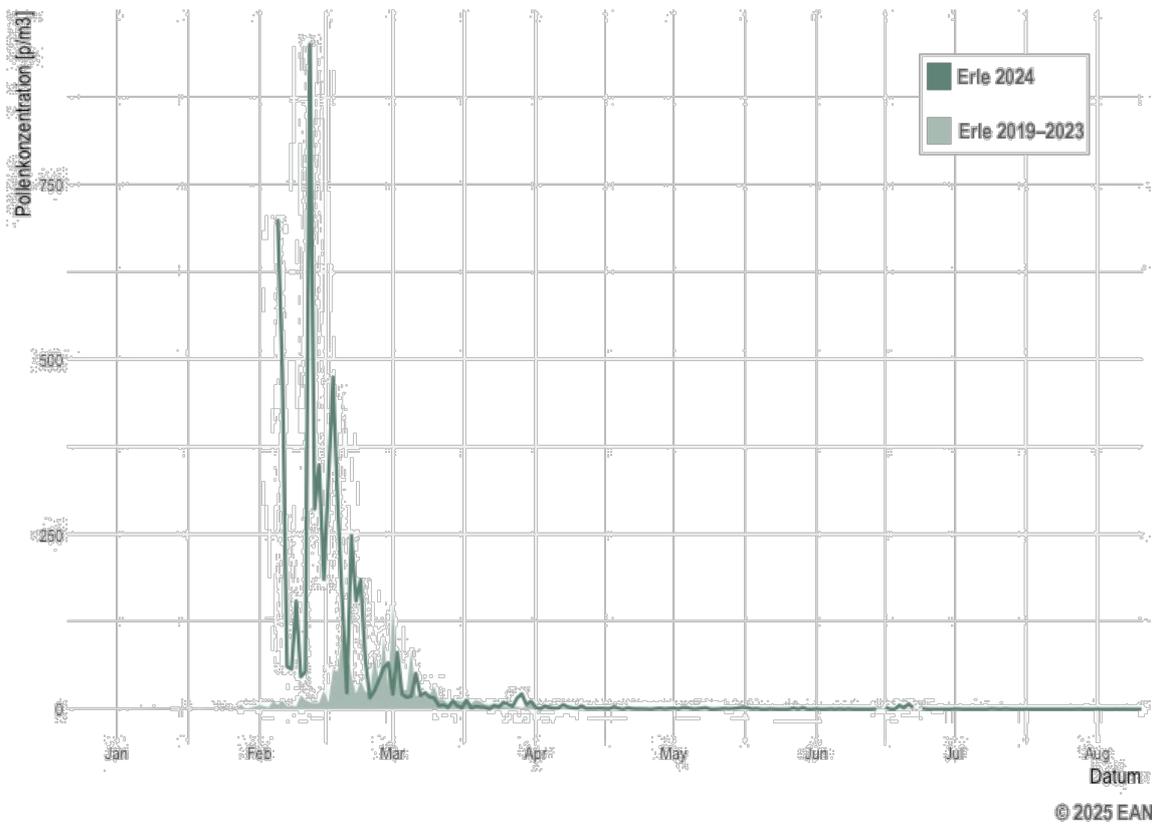


Ragweed Wald- und Mühlviertel 2024

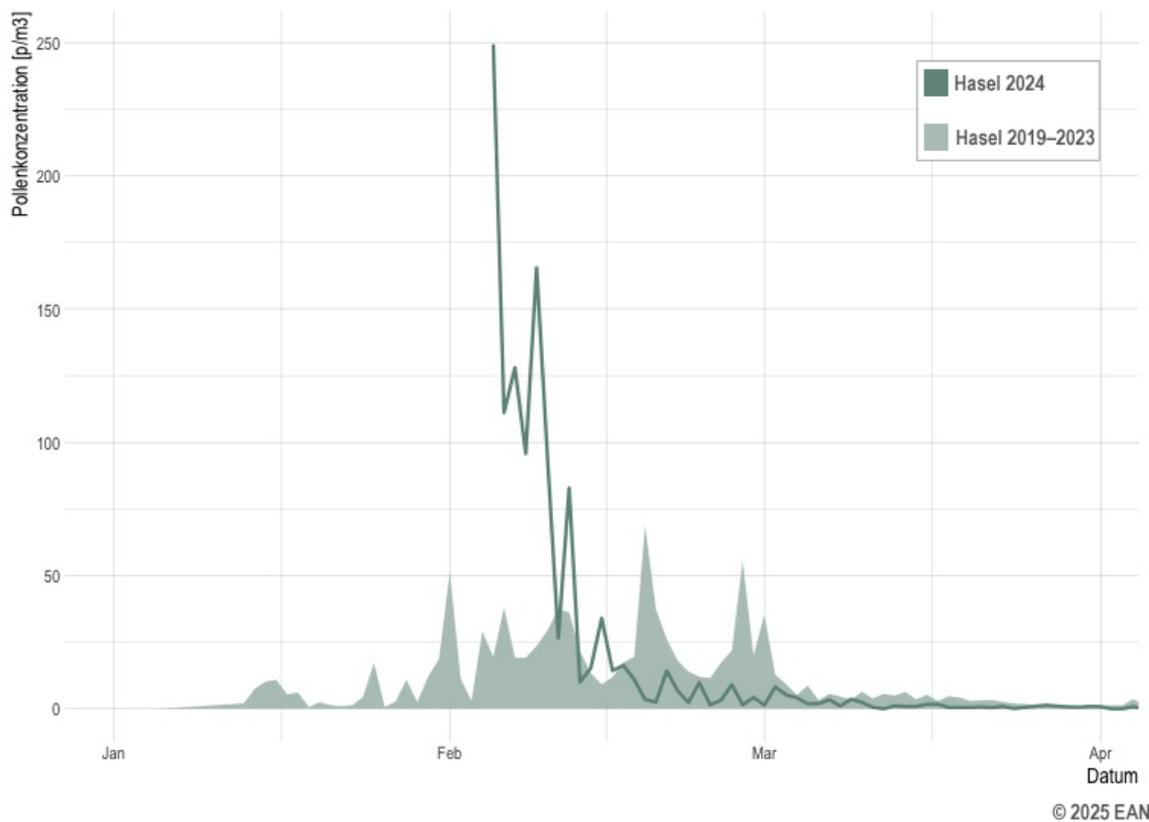


Region 2: Donaauraum und Alpenvorland- und Mühlviertel

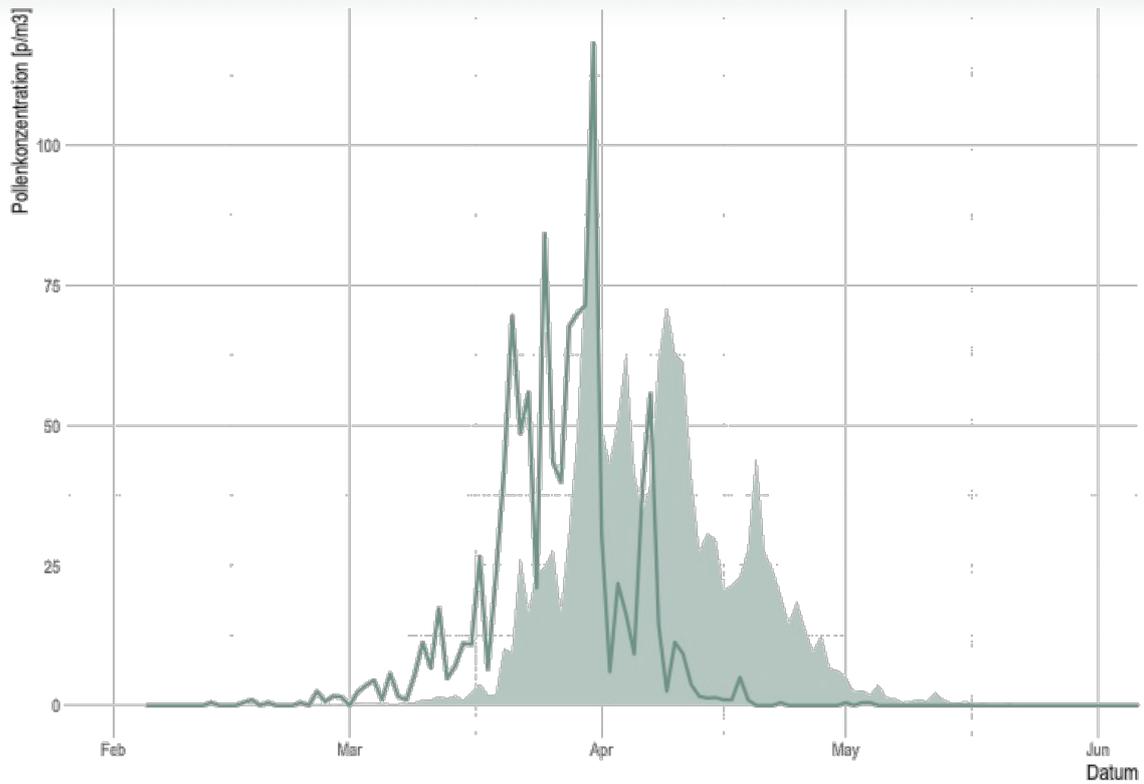
Erle Donaauraum und Alpenvorland 2024



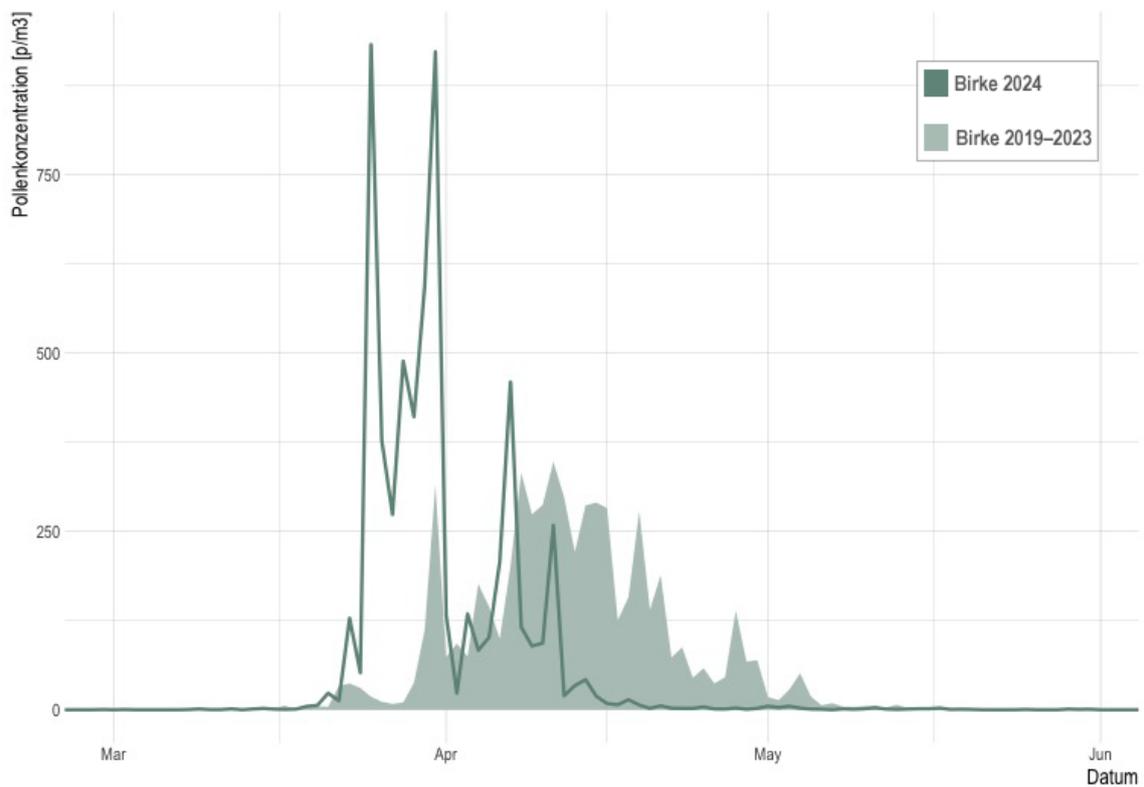
Hasel Donaauraum und Alpenvorland 2024



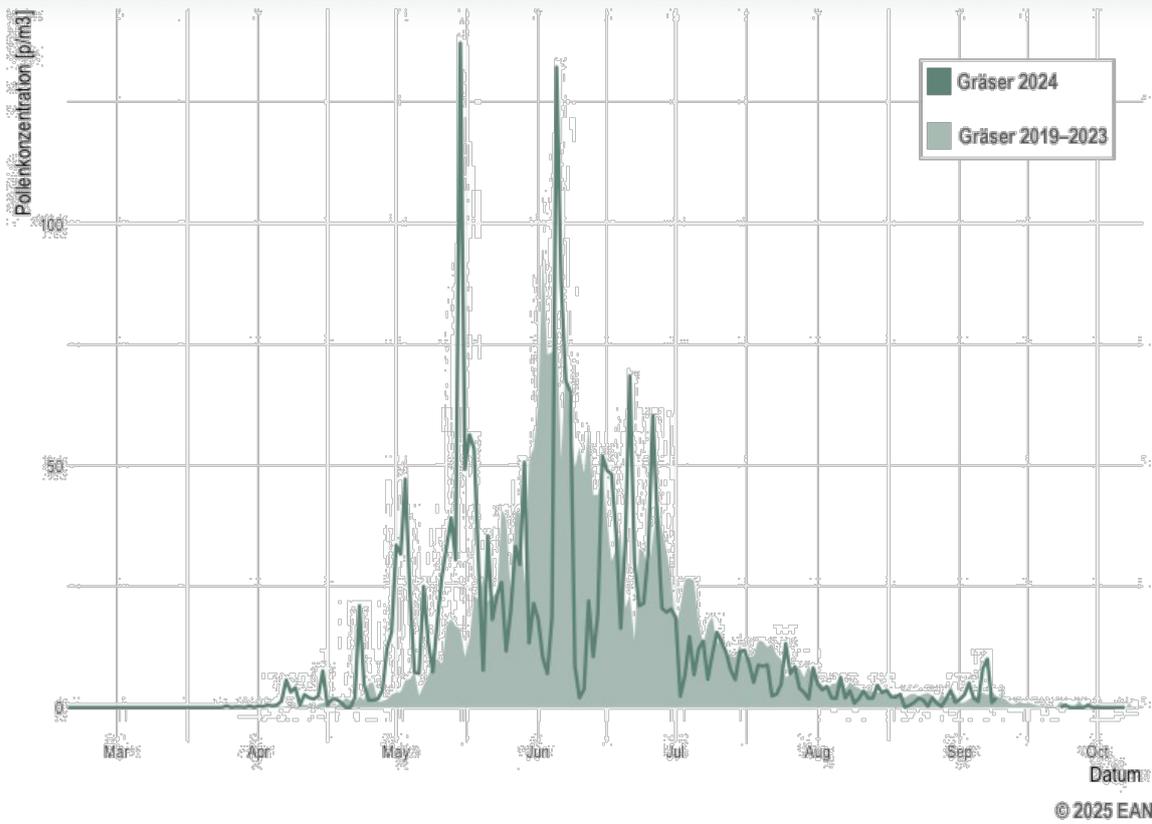
Esche Donauraum und Alpenvorland 2024



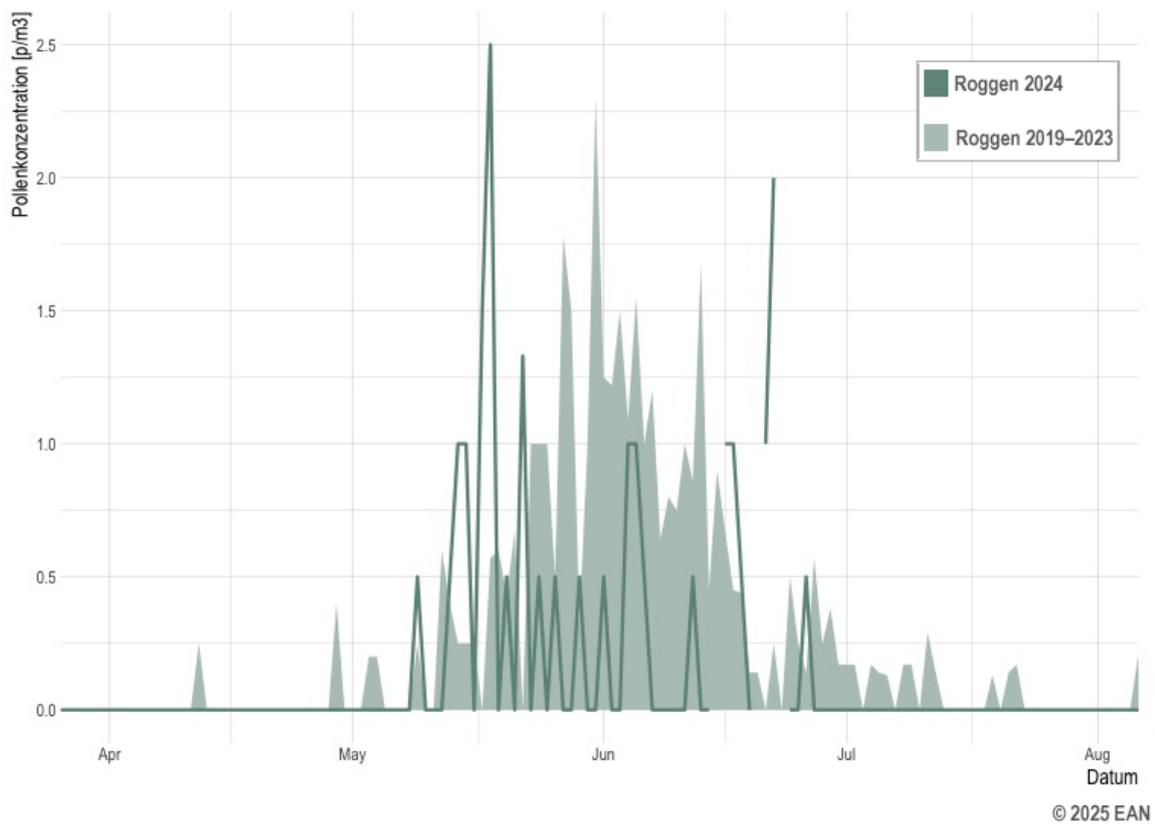
Birke Donauraum und Alpenvorland 2024



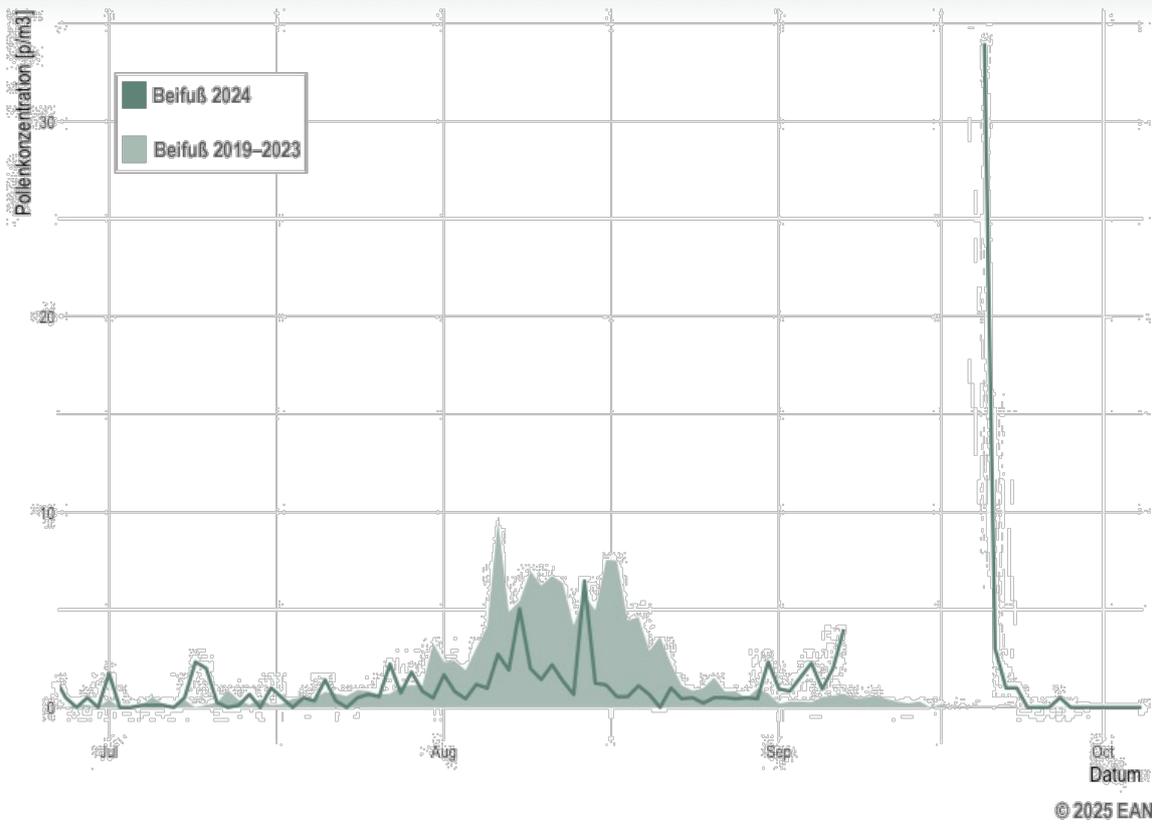
Gräser Donauraum und Alpenvorland 2024



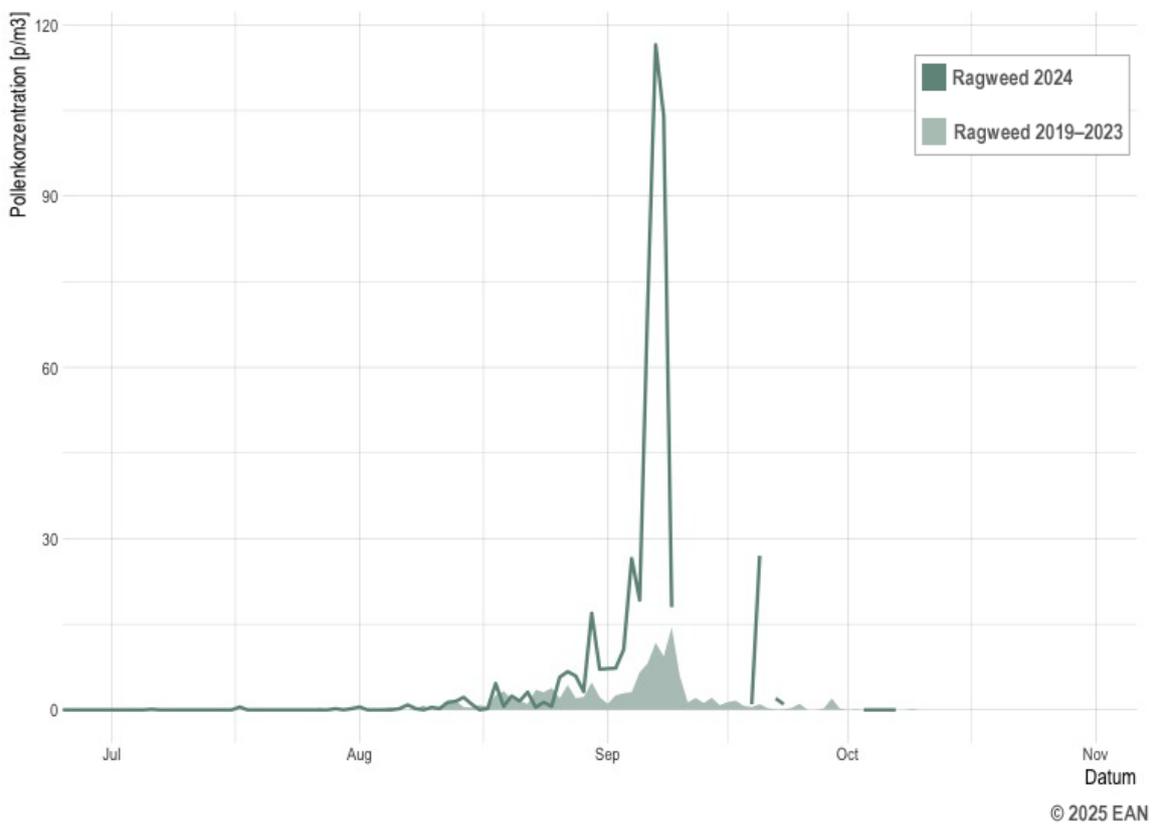
Roggen Donauraum und Alpenvorland 2024



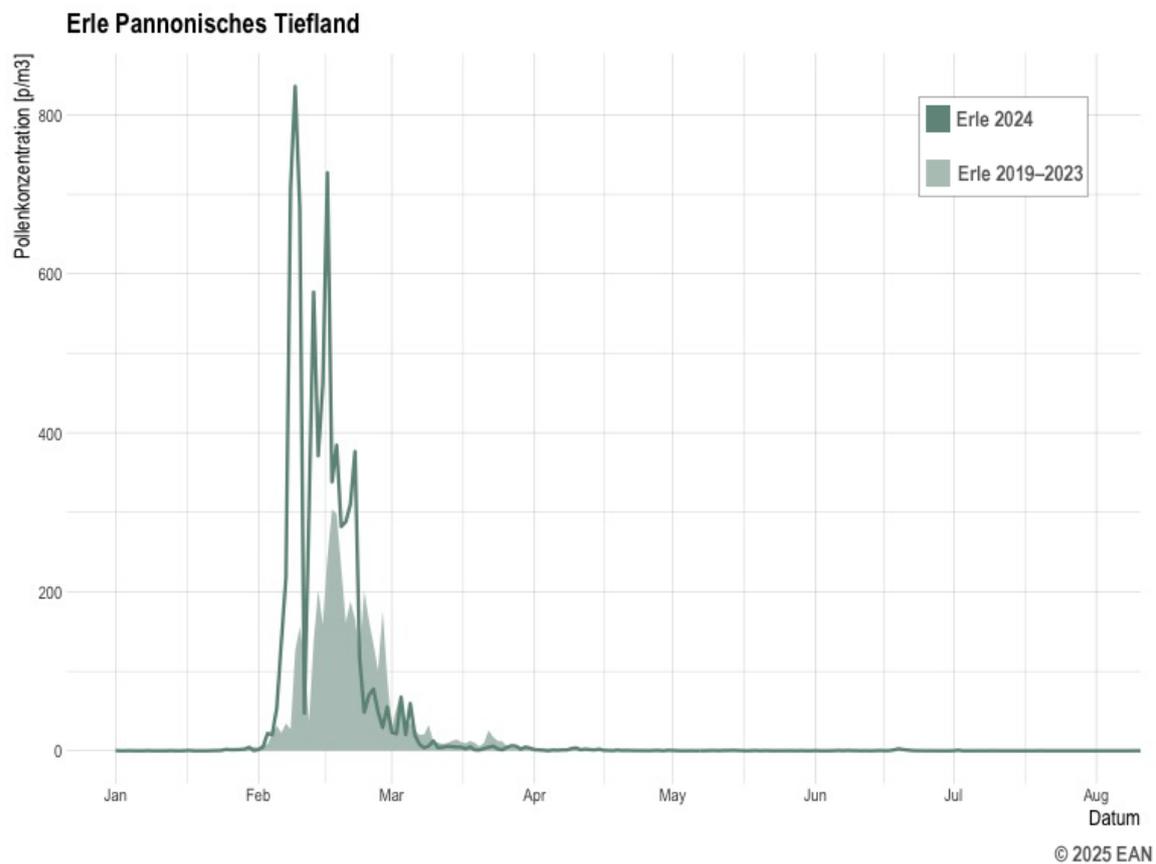
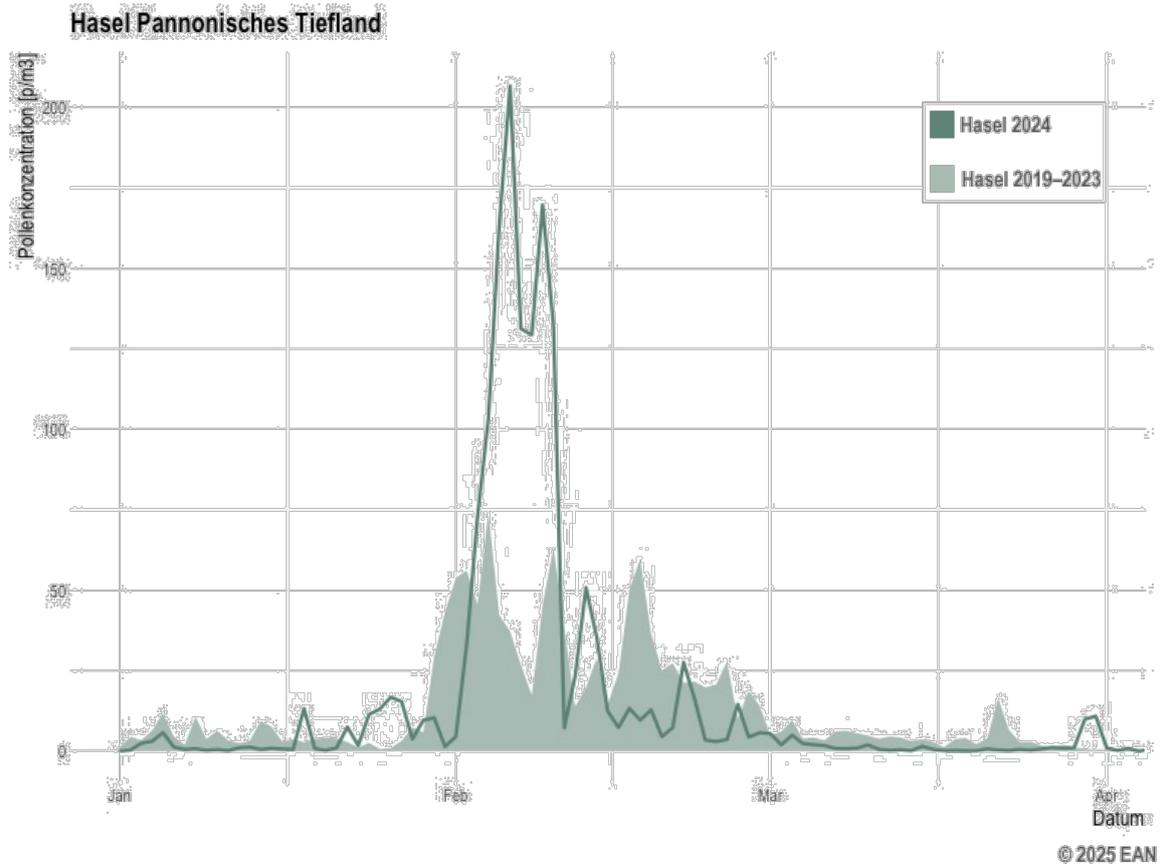
Beifuß Donauraum und Alpenvorland 2024



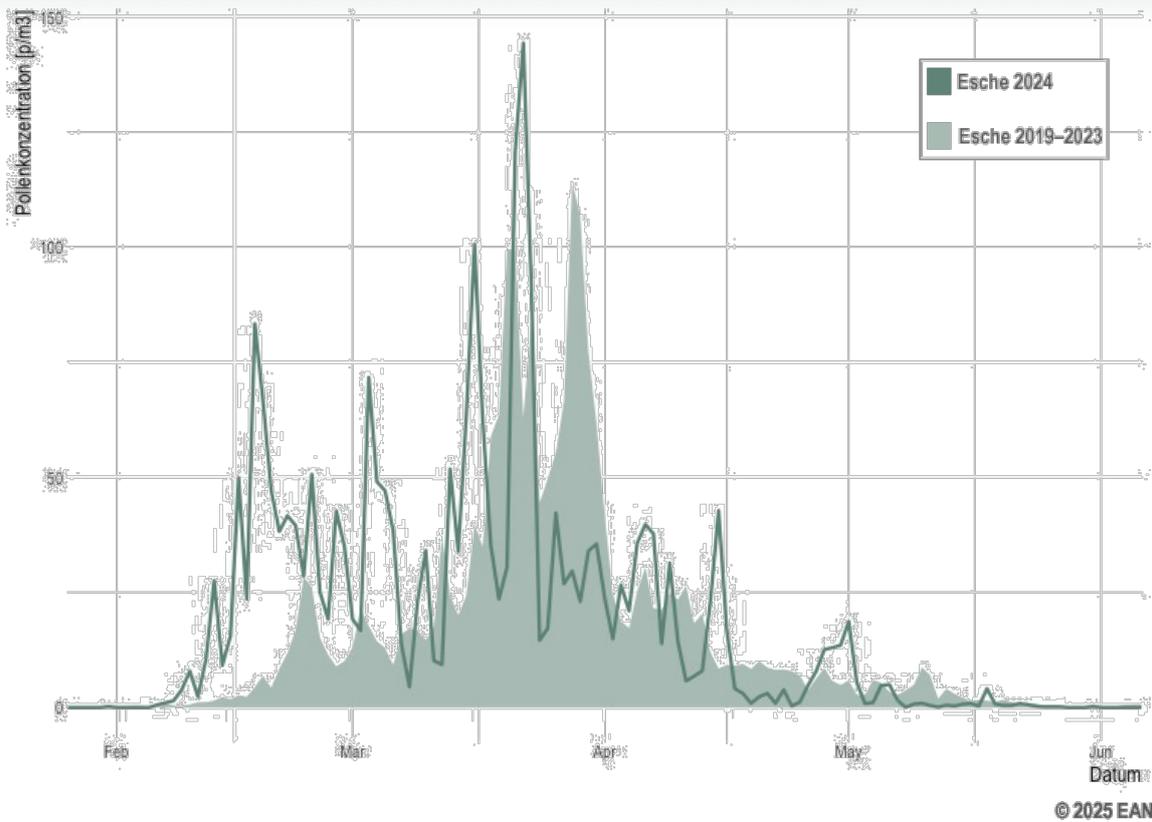
Ragweed Donauraum und Alpenvorland 2024



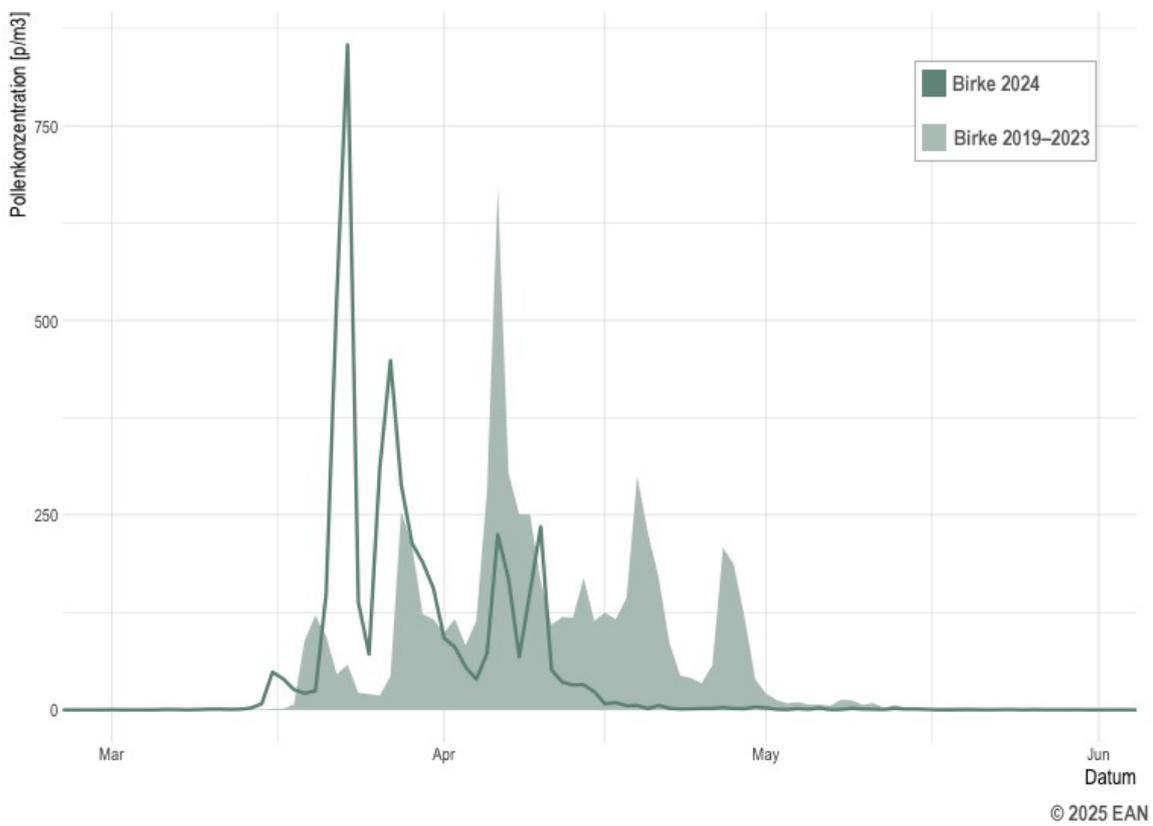
Region 3: Pannonisches Tiefland



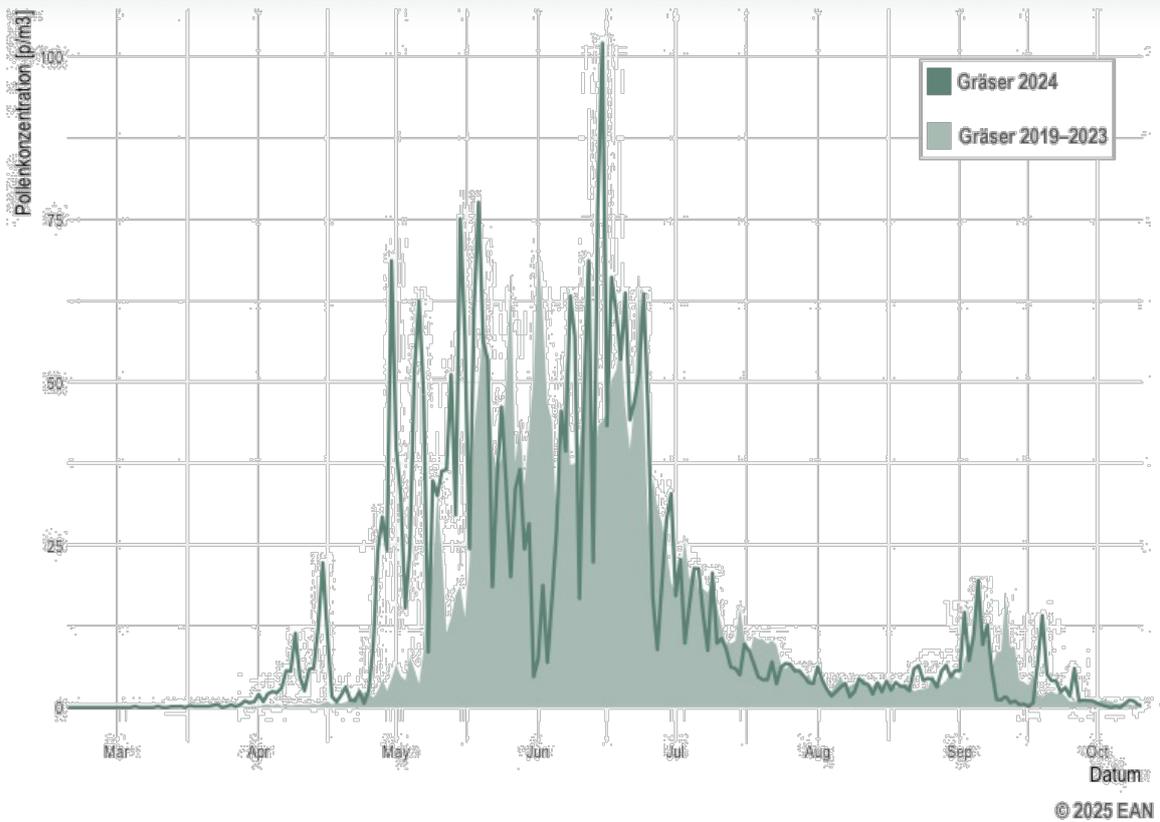
Esche Pannonisches Tiefland



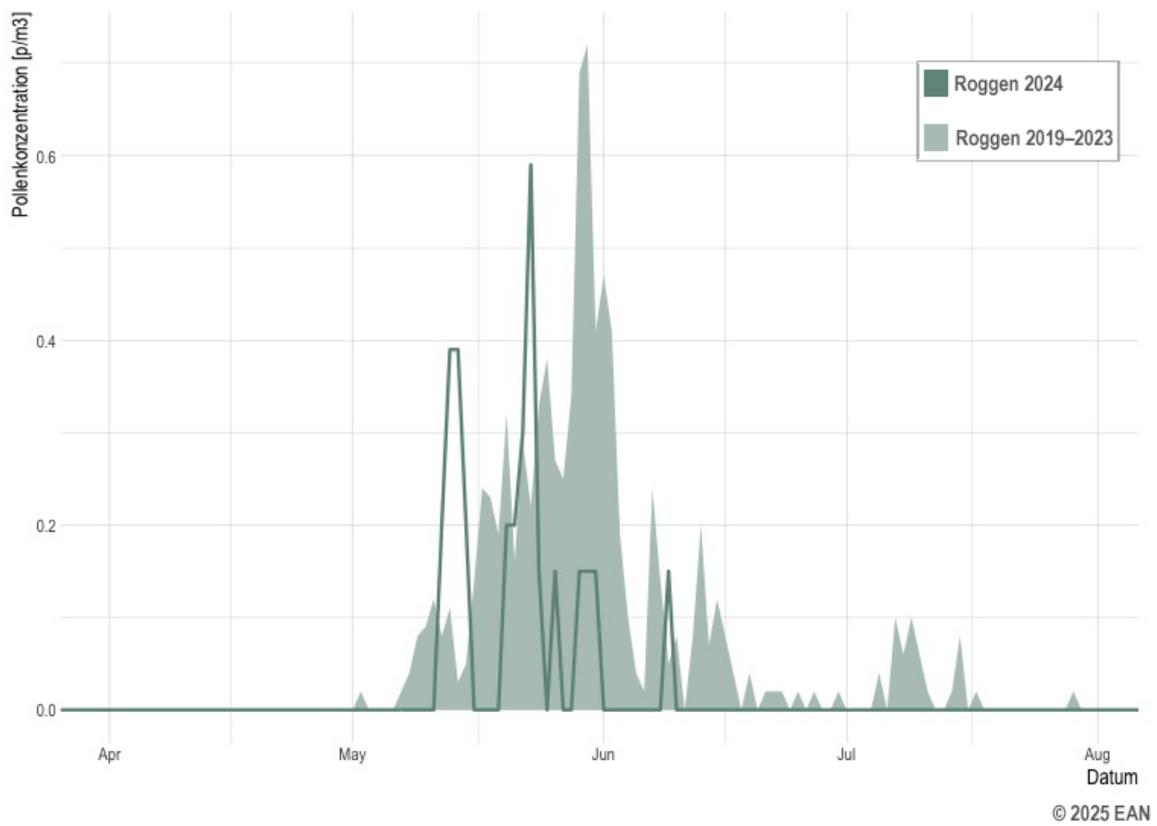
Birke Pannonisches Tiefland

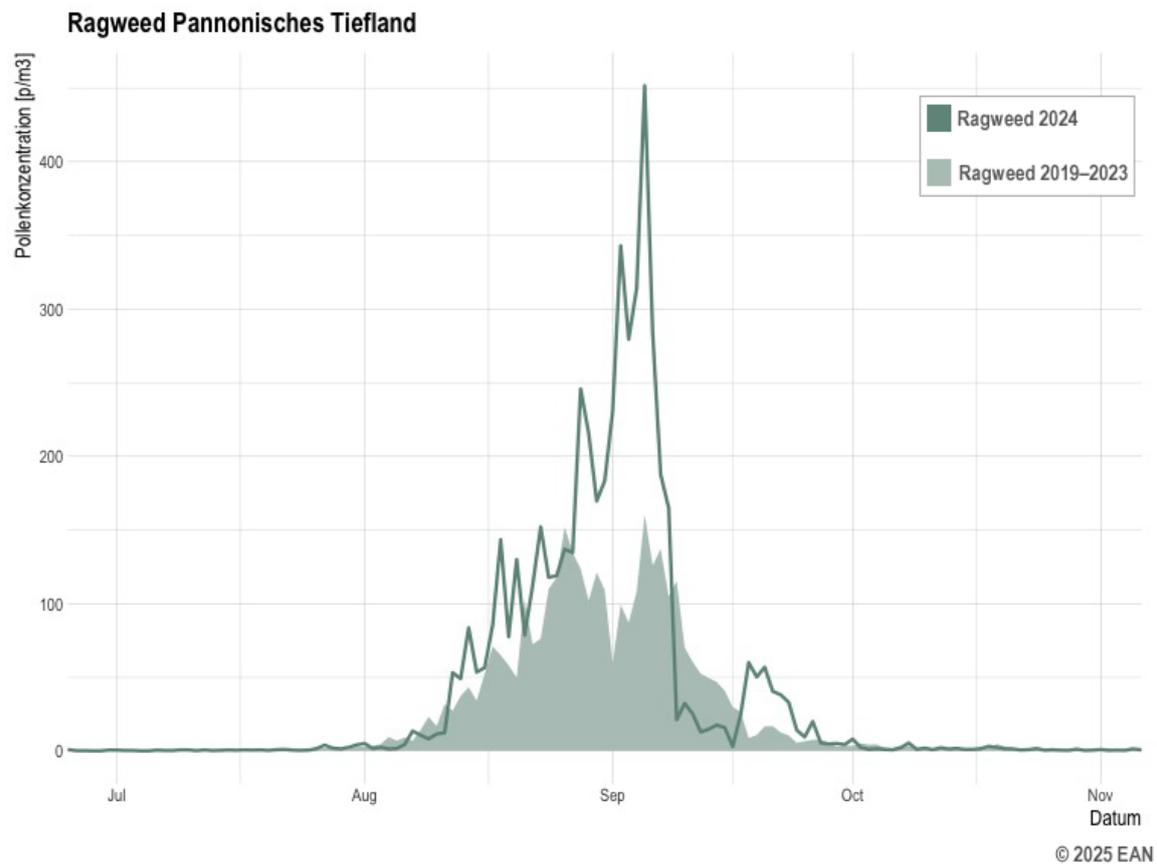
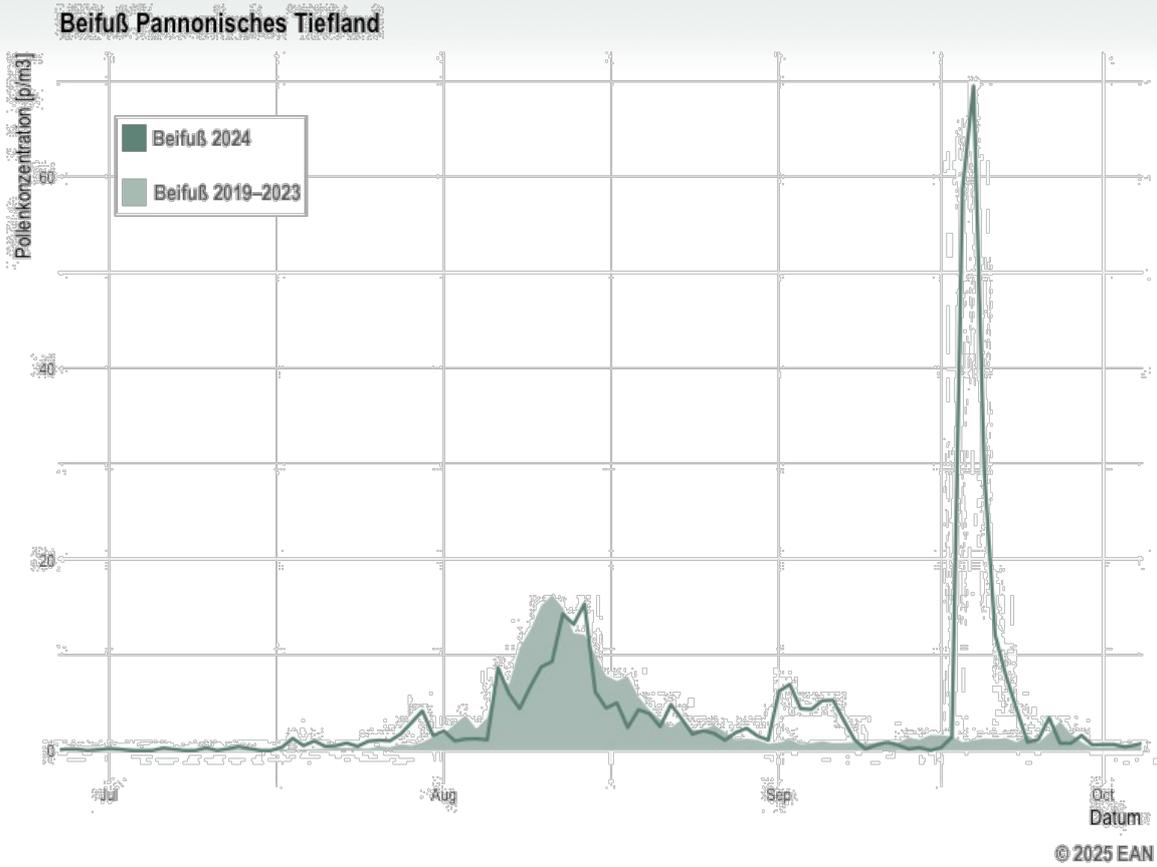


Gräser Pannonisches Tiefland

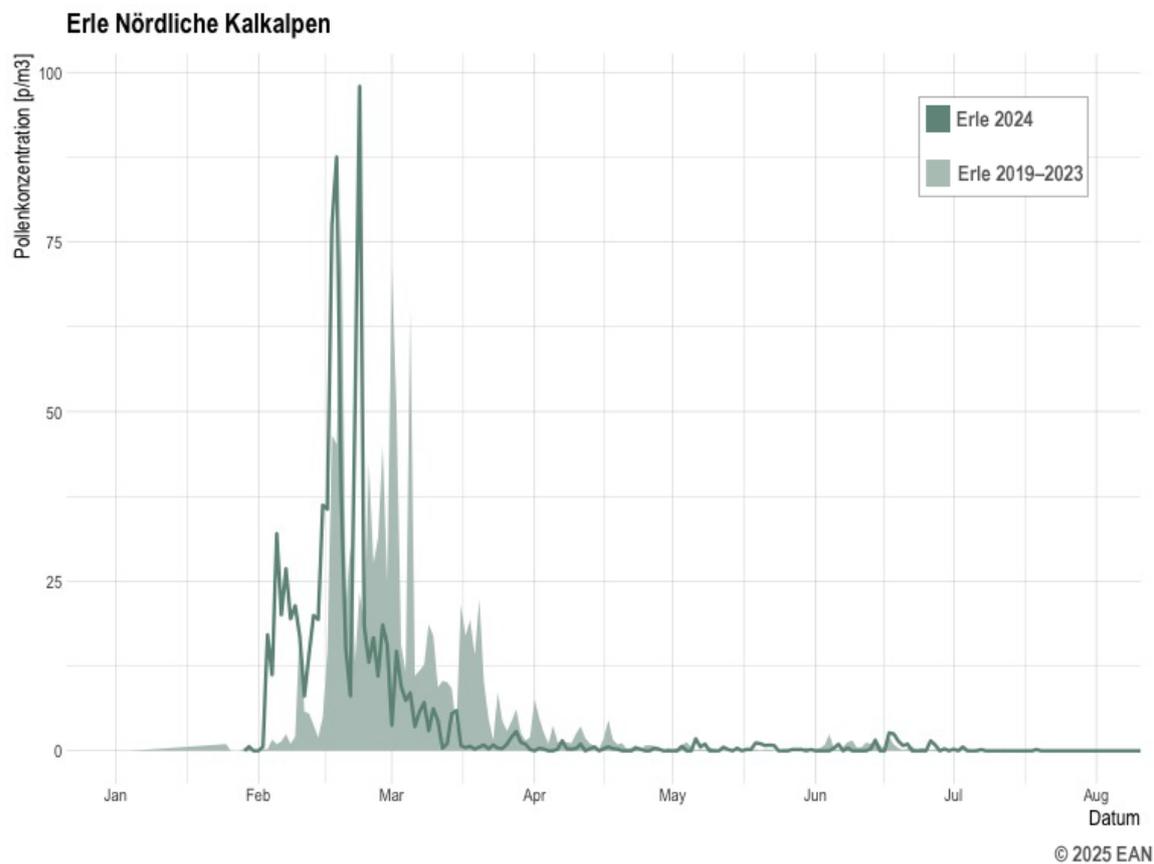
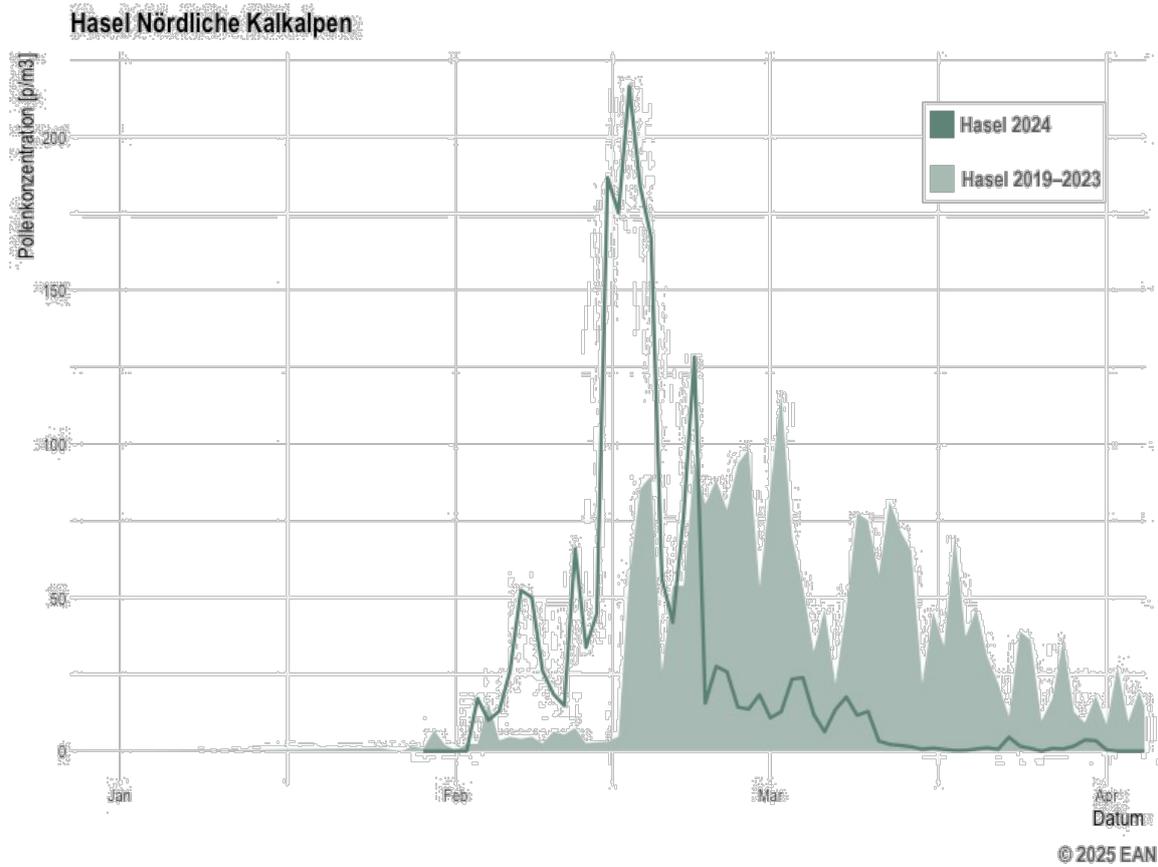


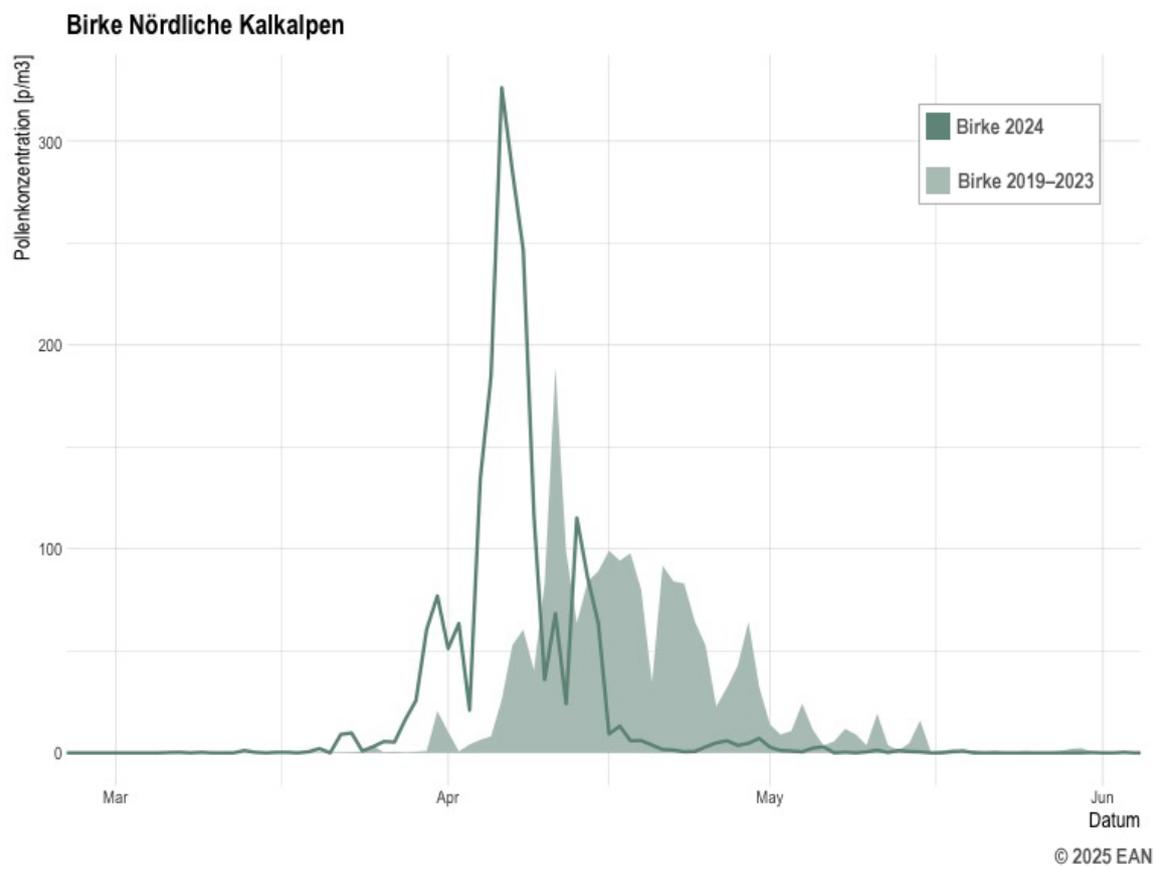
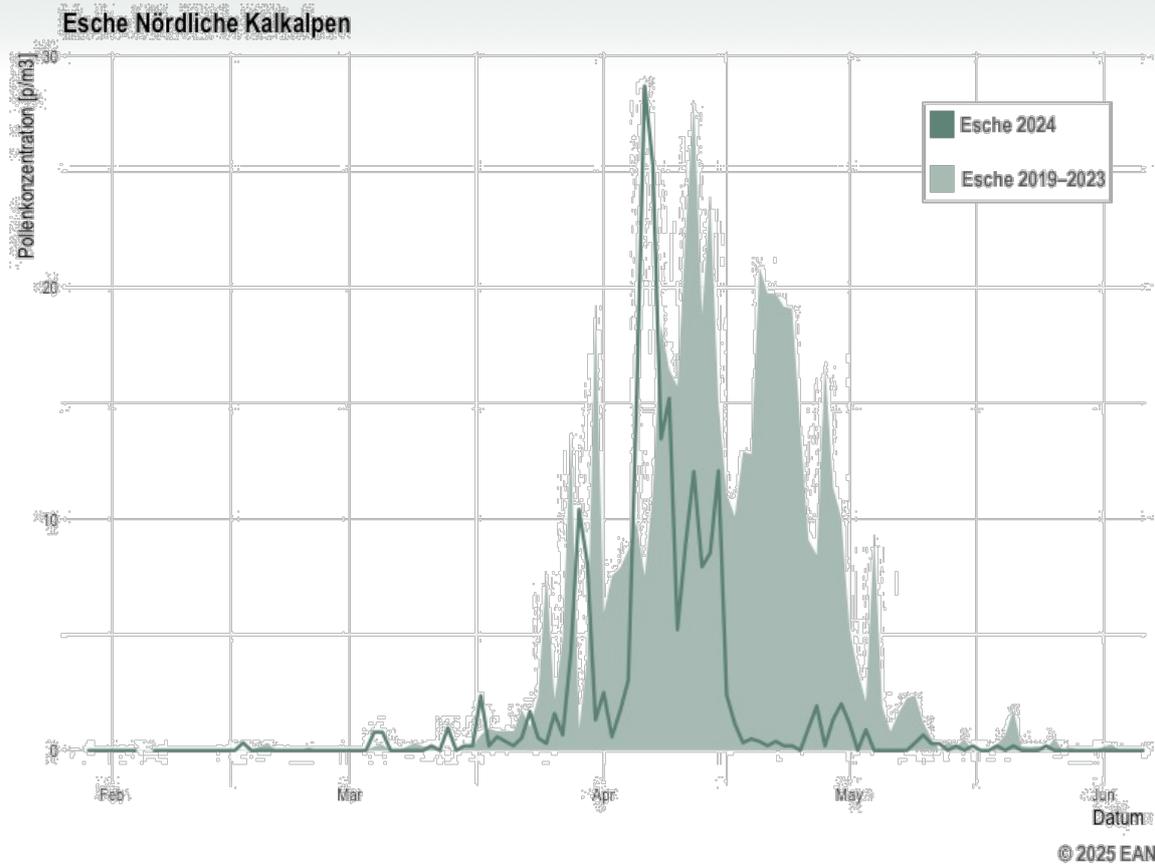
Roggen Pannonisches Tiefland



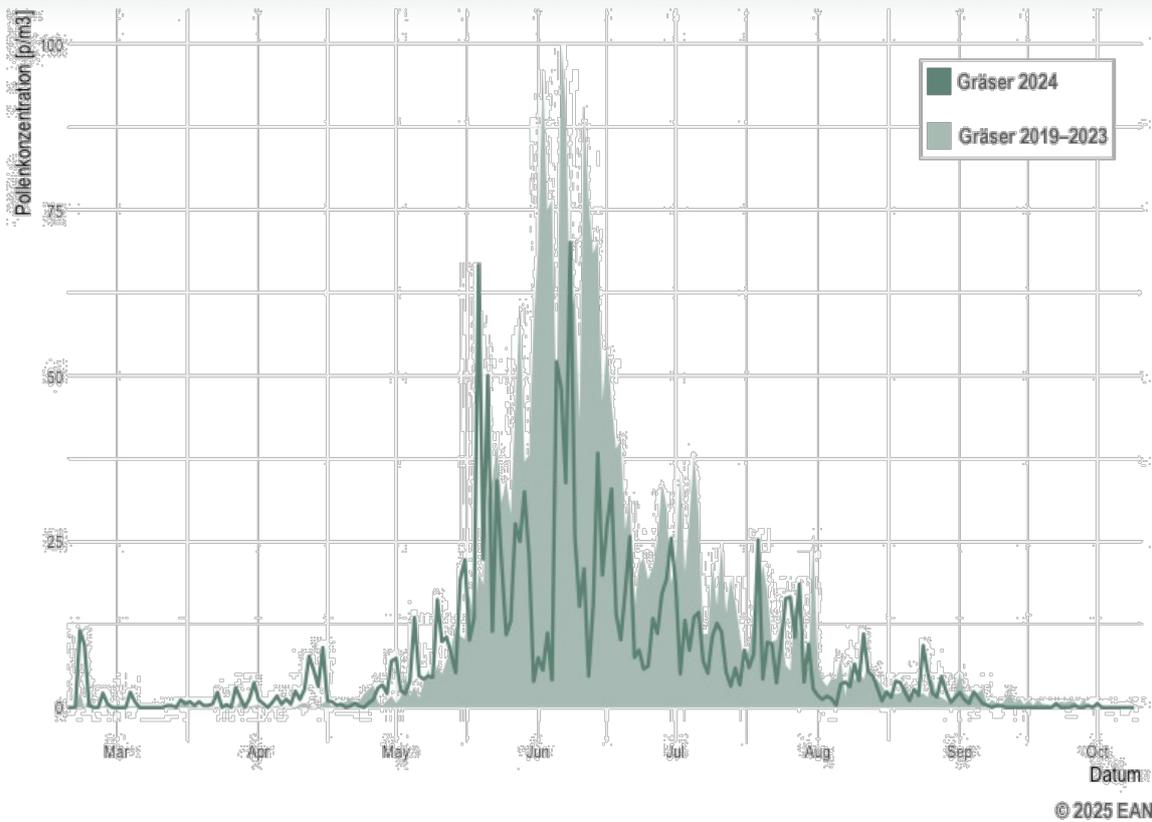


Region 5: Nördliche Kalkalpen

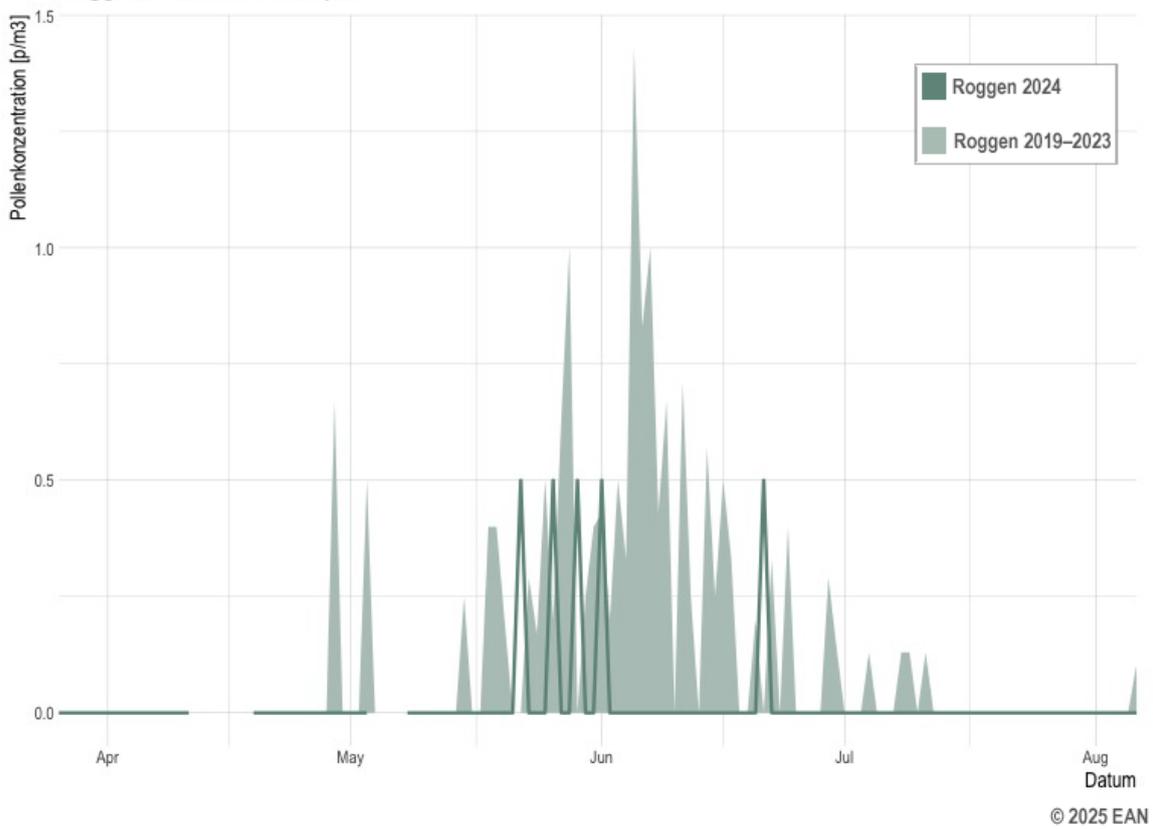




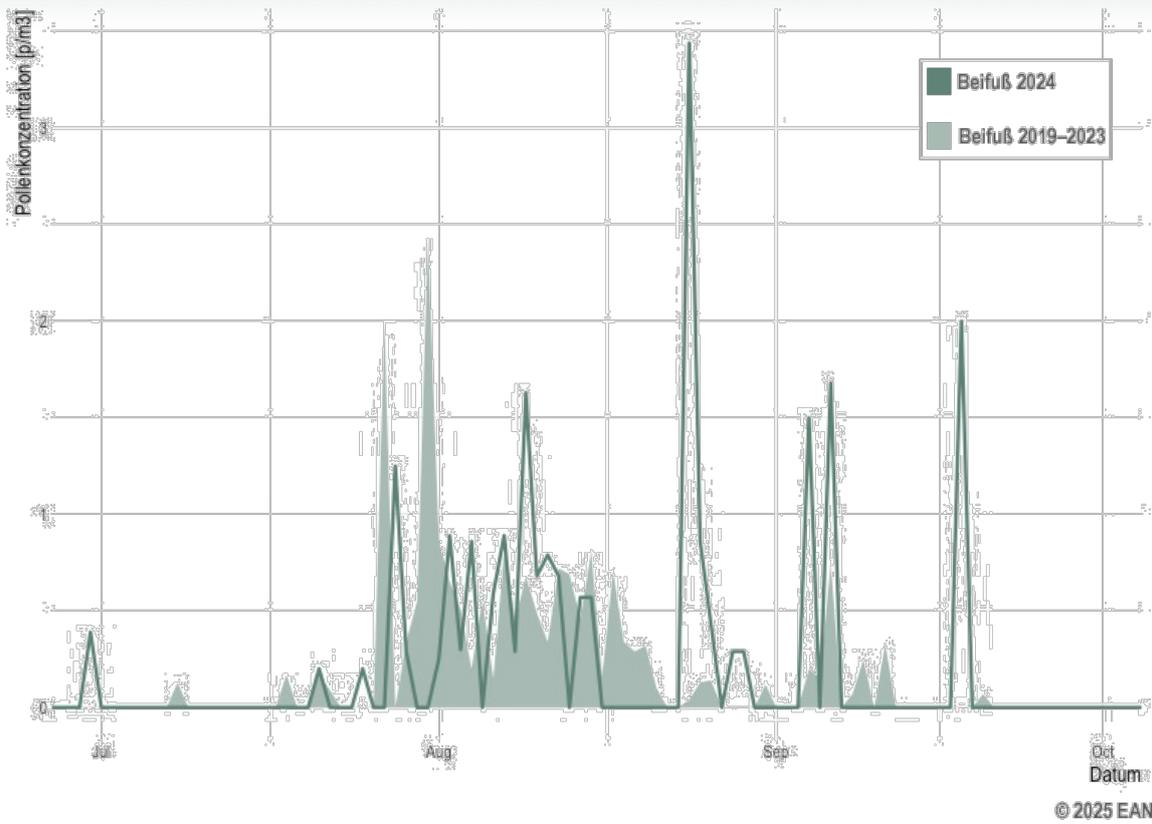
Gräser Nördliche Kalkalpen



Roggen Nördliche Kalkalpen



Beifuß Nördliche Kalkalpen



Ragweed Nördliche Kalkalpen

